

# IJAB Jahresbericht 2023



# Serviceangebote von IJAB für die Praxis

Unser vollständiges Angebot finden Sie auf  
<https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis>

## Nachweise International



Bildungsziele und Internationale Jugendarbeit sichtbar machen:  
Die Nachweise International bescheinigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Teilnahme, das Engagement oder gezeigte Kompetenzen bei Projekten der Internationalen Jugendarbeit.

[nachweise-international.de](https://nachweise-international.de)

# 3

Sprachen

# 4

Nachweisarten

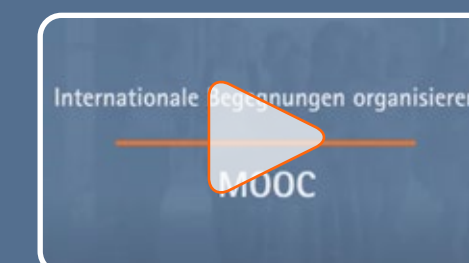
Mit einem Klick Zertifikate für die ganze Gruppe erstellen.

Nachweise können auf Deutsch, Englisch und Polnisch ausgestellt werden.

## Videos mit Informationen zu den USA:



## MOOC – Internationale Begegnungen organisieren:



## Literaturdatenbank

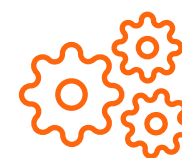


Literatur und Quellen zu Themen oder Forschungsergebnissen aus dem Arbeitsfeld Internationale Jugendarbeit und zum interkulturellen Lernen in Jugend- und Fachkräftebegegnungen gesucht?

[ijab.de/literaturdatenbank](https://ijab.de/literaturdatenbank)

Abonnieren Sie kostenfrei das IJAB journal und den IJAB-Newsletter auf [www.ijab.de](https://www.ijab.de)

## Toolboxen



Internationale Jugend- und Fachbegegnungen kompetent vorbereiten und durchführen! Unterstützung bieten die Toolboxen:

### Internationale Begegnungen organisieren

[ijab.de/toolbox-internationale-begegnungen-organisieren](https://ijab.de/toolbox-internationale-begegnungen-organisieren)

### Interkulturelles Lernen

[ijab.de/toolbox-interkulturelles-lernen](https://ijab.de/toolbox-interkulturelles-lernen)

### Religion

[ijab.de/toolbox-religion](https://ijab.de/toolbox-religion)

## Infosystem



## „Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland“

On- oder offline und mehrsprachig:  
Mit dem Infosystem Rahmenbedingungen, Aufgaben und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland im nationalen und internationalen Fachdialog erläutern

[kinder-jugendhilfe.info](https://kinder-jugendhilfe.info)

Verfügbar auf Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Russisch

## Youth Work Translator

Fachbegriffe der Kinder- und Jugendhilfe übersetzt und erklärt

[translation.rocks](https://translation.rocks)



Verfügbar auf Deutsch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Japanisch, Russisch

## i-EVAL Jugendbegegnungen



Kostenlos, anonym, digital:  
Internationale Jugendbegegnungen und Fachkräfteveranstaltungen evaluieren

Das Gemeinschaftswerk eines internationalen Teams

In bi-, tri- und multinationalen Begegnungen und Veranstaltungen einsetzbar

Fragebögen für Teilnehmende und Mitarbeitende

[i-eval.eu](https://i-eval.eu)

Verfügbar auf Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Ukrainisch, Griechisch, Hebräisch, Türkisch

# Vorwort

Liebe Leser\*innen,

2023 ging der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ins zweite Jahr. Am 7. Oktober überfielen Terroristen der Hamas Israel, ermordeten etwa 1.200 Zivilist\*innen und verschleppten Hunderte. Was folgte war ein blutiger Krieg im Gazastreifen. Aber immerhin: Es war auch das Jahr, in dem die Corona-Pandemie endgültig ihren Schrecken verlor. Eine der Lehren, die daraus zu ziehen ist, ist eine uralte: Wir können kein Problem in nationalen Rahmen lösen, müssen uns international verständigen und handeln. Das ist eines der Fundamente Internationaler Jugendarbeit.

Wer international agieren will, muss gut sichtbar und klar erkennbar sein. Vor dieser Folie hat IJAB Anfang 2023 einen Profilentwicklungsprozess angestoßen, der schließlich Ende des Jahres in ein neues Leitbild mündete. Es gibt dem Verein und der Geschäftsstelle eine klare Wertorientierung, ein internationales Profil und betont das Zusammenwirken im Netzwerk aus Mitgliedsverbänden, Förderern und Geschäftsstelle. Damit verbunden ist auch eine verstärkte Nutzung internationaler Impulse für die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.

Vieles von dem, was von allen Stakeholdern diskutiert wurde, ist schon jetzt spürbar. In drei Jahren Projektlaufzeit der Fachkräfteinitiative International hatten sich Träger aus unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe in 26 Einzelprojekten auf den Weg gemacht, mehr internationale Ausrichtung ihrer Organisationen erfolgreich zu erproben und umzusetzen. Viele der Projekte laufen weiter und das Thema Internationalisierung verbleibt bei IJAB als wichtiger Schwerpunkt.

2023 war ein gutes Jahr für den deutsch-US-amerikanischen Austausch. IJAB setzte das Deutsch-US-Amerikanische Praktikumsprogramm (DAP) und das Transatlantic Exchange in Social Work-Programm (TraX) um und wird dies auch in Zukunft tun. Mit Sondermitteln des Bundesjugendministeriums konnten zudem wichtige Impulse für den transatlantischen Jugend- und Fachkräfteaustausch gegeben werden. Zusätzlich konnten mithilfe



**Rolf Witte**  
Vorsitzender

des Auswärtigen Amts erste Grundlagen zur Intensivierung des deutsch-britischen Jugendaustauschs geschaffen werden.

Trotz vieler bedrückender weltpolitischer Nachrichten und Entwicklungen gab es 2023 auch einen Grund zu feiern: Das 50-jährige Jubiläum der seit 1971 bestehenden Fachprogramme mit Japan konnte nachgeholt werden. Mit einem Festakt und einer internationalen Konferenz wurde im November in Berlin die deutsch-japanische Zusammenarbeit gewürdigt und gefeiert. Für viele Gäste war das ein emotionales Moment, denn mit dem Austausch sind viele Erlebnisse, Erfahrungen und fachliche Erkenntnisse verbunden, die lange nachwirken.

Der Festakt und die Konferenz in Berlin waren Momente, die uns optimistisch in die Zukunft schauen lassen. Was uns aber noch mehr freut: Nach der Dürre der Corona-Jahre steigen die Austauschzahlen endlich wieder in allen Bereichen der Internationalen Jugendarbeit. Das wird auch anhand der Beratungszahlen des Eurodesk-Netzwerks deutlich. Eurodesk Deutschland und seine regionalen Servicestellen haben im Jahr 2023 knapp 60.000 junge Menschen, Eltern, Multiplikator\*innen sowie Trägerorganisationen beraten und über Auslandsaufenthalte und deren Fördermöglichkeiten informiert. Damit ist der Stand von 2019, dem Jahr vor der Pandemie, fast wieder erreicht. So kann es weitergehen.

# IJAB

## Europäischen und weltweiten Austausch und Kooperationen im Jugendbereich gestalten

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist ein Zusammenschluss freier und öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Als Netzwerk und bundeszentrale Struktur gestalten wir europäischen und weltweiten Austausch und Kooperationen im Jugendbereich. Die Mitgliedsorganisationen und die Geschäftsstelle bilden ein starkes Netzwerk: Gemeinsam sind wir IJAB.

Wir engagieren uns für das friedliche Zusammenleben in einer vielfältigen und offenen Welt, in der sich junge Menschen frei entfalten können. Wir sind davon überzeugt, dass internationaler Austausch zur weltweiten Verständigung beiträgt und jungen Menschen Bildungschancen und neue Lebenswege in die Zukunft eröffnet. Dafür setzen wir uns im Dialog und durch partnerschaftliche Zusammenarbeit weltweit ein.

Die Arbeit von IJAB ist wertebasiert. Wir setzen uns für eine demokratische, offene und vielfältige Gesellschaft ein, in der alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit sowie sexueller Orientierung – gleiche Rechte haben. Wir stehen für ein friedliches und solidarisches Zusammenleben in der Welt und für ein geeintes Europa. Der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist für uns von hoher Bedeutung. Wir arbeiten dafür, dass junge Menschen die Welt als einen Ort erleben, in den sie sich einbringen und den sie gestalten können. Um dies zu verwirklichen, tragen wir zur Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen bei.

Als **Netzwerk** von freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe setzen wir uns mit klaren Positionen für die Interessen des Arbeitsfeldes der Internationalen Jugendarbeit ein.

Die **Geschäftsstelle** bietet den Mitgliedern, jungen Menschen und allen Akteur\*innen im Jugendbereich Beratung, fachliche Unterstützung und Qualifizierungsmöglichkeiten für ihre internationale Arbeit.

Als **Partner des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** unterstützen wir Vorhaben des Ministeriums im Bereich der Internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik, setzen diese um und bieten ihm fachliche Beratung. Darüber hinaus nehmen wir Aufgaben im Rahmen internationaler jugendpolitischer Prozesse der Bundesregierung wahr.

Wir engagieren uns für ein offenes und soziales Europa. IJAB ist **Rechtsträger von JUGEND für Europa**, der Nationalen Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Erasmus+ Sport sowie Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland.

## Inhalt

Vorwort	1	<b>Junge Menschen erreichen und beraten</b>	41
Europäischen und weltweiten Austausch und Kooperationen im Jugendbereich gestalten	2	Eurodesk	42
		KGI	46
<b>Internationale Zusammenarbeit gestalten</b>	<b>5</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>49</b>
Japan	6	Öffentlichkeitsarbeit von IJAB	50
USA	9	FJI (Forum Jugendarbeit International)	52
Zusammenarbeit mit internationalen Partnern	12		
Europäische und internationale Netzwerkarbeit	16	<b>Nationale Informationskanäle nutzen und entwickeln</b>	<b>55</b>
<b>Jugend(hilfe)politik in Europa und weltweit im Blick</b>	<b>19</b>	Jugendhilfeportal	56
Informationen zur Jugendpolitik in Europa	20	Jugend//Verbraucher//Dialog	57
Monitoring	22	<b>JUGEND für Europa</b>	<b>59</b>
<b>Know-how für die Internationale Jugendarbeit bieten</b>	<b>25</b>	<b>Verein und Geschäftsstelle</b>	<b>66</b>
FKI	26	Vorstand	68
Digitale Innovation in der Internationalen Jugendarbeit	30	Mitgliederversammlungen	69
Runder Tisch	33	Mitglieder	70
Prävention sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit	35	IJAB in Gremien und Initiativen	71
Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit	36	Finanz- und Personalmanagement	72
Kompetenzstelle Sprache	37	Organigramm	73
Kinder- und Jugendhilfe auf einen Blick	38	Impressum	74



# Internationale Zusammenarbeit gestalten

Europäische und internationale jugendpolitische Zusammenarbeit leisten einen wichtigen Beitrag zu gemeinsamer Politikgestaltung, zu Austausch und Verständigung mit anderen Ländern und zum Lernen voneinander. Im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland bietet IJAB Austauschprogramme zu jugendrelevanten Themen für Fachkräfte an. 2023 konzentrierte sich die Zusammenarbeit auf *Japan, China und die Türkei*.

IJAB setzt Maßnahmen zum Ausbau der *deutsch-britischen Zusammenarbeit* im Jugendbereich sowie Aktivitäten zur Vertiefung der *deutsch-US-amerikanischen Beziehungen* im Jugend- und Fachkräfteaustausch um.

IJAB bringt sich in europäische und internationale Netzwerke im Jugendbereich ein und gibt der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland internationale Impulse.

# Japan

## Ein Jahr im Zeichen des intensiven Dialogs und Austauschs

IJAB unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Fragen der Zusammenarbeit mit Japan im Jugendbereich und setzt die Vereinbarungen um. Formal beging dieser deutsch-japanische Austausch von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe bereits im Jahr 2021 seinen 50. Geburtstag. 2023 war nun endlich Gelegenheit, dies mit Veranstaltungen in Japan und Deutschland gebührend zu feiern. Aber nicht nur die Jubiläumsveranstaltungen prägten das Jahr. Nach mehreren Jahren der digitalen Durchführung konnte der Fachaustausch selbst wieder in Präsenz stattfinden und deutschen wie japanischen Fachkräften einen intensiven und gewinnbringenden Austausch ermöglichen.

### Bilaterale Gespräche

Die **bilateralen Regierungsgespräche** zwischen dem japanischen Bildungsministerium (MEXT) und dem BMFSFJ fanden am 8. und 9. November 2023 in Berlin statt. Beide Seiten tauschten sich zu aktuellen Entwicklungen in der Jugendpolitik aus. Die Aktivitäten des Jahres 2023 wurden ausgewertet und die Austauschaktivitäten für 2024 besprochen. Der Austausch zur Planung der gemeinsamen Aktivitäten 2024 stand unter dem Eindruck steigender Programmkosten. Das Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe wird in gewohnter Form fortgesetzt werden können.

### Studienprogramm „Das mediale Umfeld junger Menschen: Herausforderungen und Lösungsansätze“

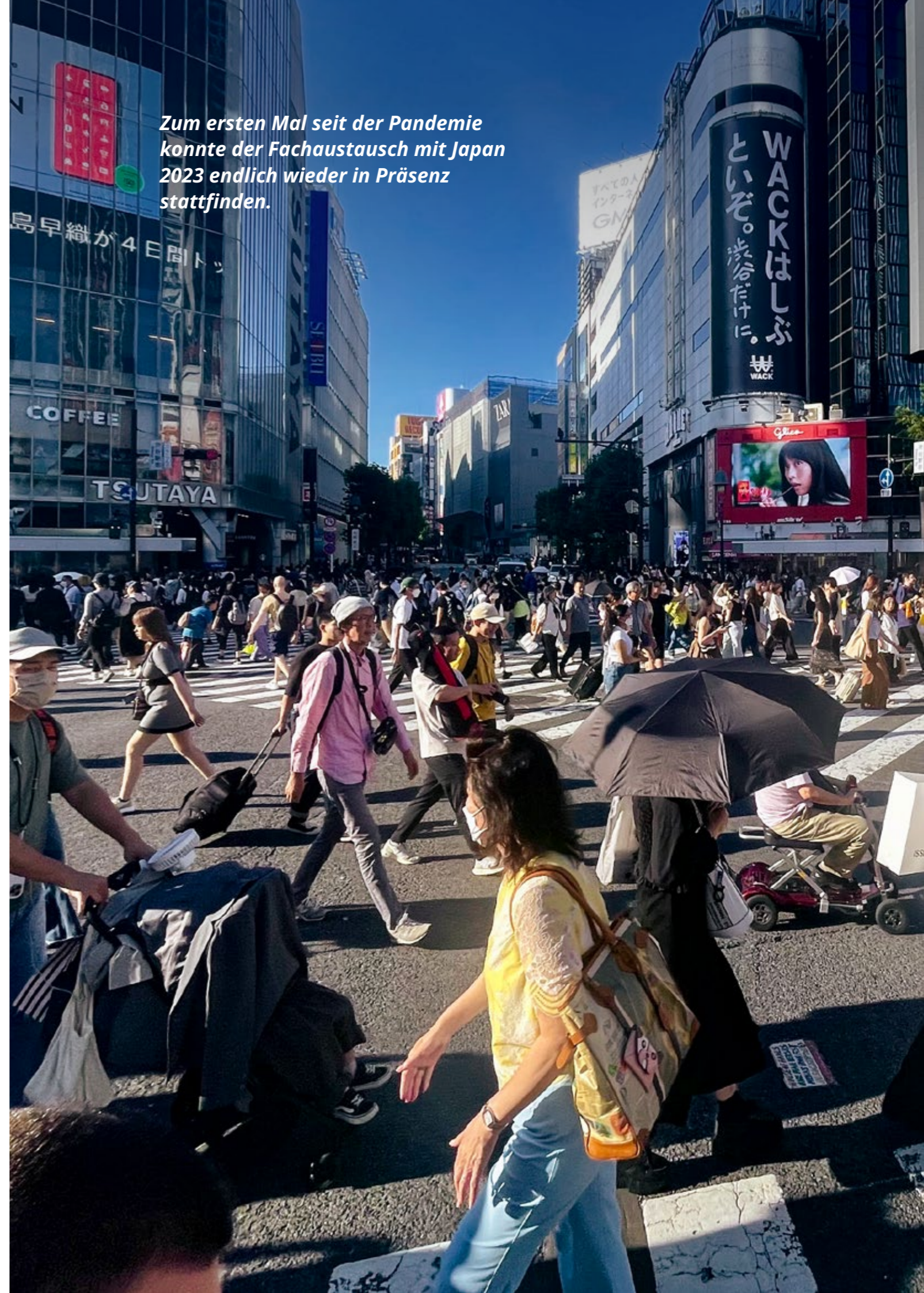
Zum ersten Mal seit 2019 konnte das **Studienprogramm mit Japan** wieder in Präsenz durchgeführt werden. Vertreter\*innen öffentlicher und freier Träger und aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Medienpädagogik und des Jugendmedienschutzes nahmen vom 3. bis 17. Juni 2023 in Japan daran teil. Zwei Wochen lang hatten die beteiligten Fachkräfte bei Fachvorträgen, Einrichtungsbesuchen und im Austausch mit japanischen Kolleg\*innen die Gelegenheit, sich mit Medienutzung und Medienbildung in Japan zu beschäftigen. In der daraus entstandenen Dokumentation wurden die für Medienpädagogik und Jugendarbeit hierzulande relevanten Impulse zusammengefasst. Teil des Studienprogramms in Japan war auch eine Veranstaltung zur Feier des 50. Jubiläums des Programms.

Vom 29. Oktober bis 11. November 2023 lernten japanische Fachkräfte in Köln sowie in Fürth und Nürnberg verschiedene Organisationen und Institutionen der Jugendmedienbildung kennen und tauschten sich mit Expert\*innen aus. Ähnlich wie bei dem Fachprogramm in Japan standen auch hier u. a. Künstliche Intelligenz und Robotik auf der Tagesordnung. Das Fachkräfteseminar am Ende des Programms war in die Jubiläumsveranstaltung eingebunden. Auch die japanischen Fachkräfte aus der Jugendarbeit und angrenzender Bereiche nahmen viele neue Anregungen mit.



Japanische Fachkräfte zu Gast in Köln

Zum ersten Mal seit der Pandemie konnte der Fachaustausch mit Japan 2023 endlich wieder in Präsenz stattfinden.



## Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Deutsch-Japanischer Fachkräfteaustausch

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der deutsch-japanischen Zusammenarbeit von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe konnte nach Wiederaufnahme der Präsenzaustauschformate am 9. und 10. November 2023 die lange geplante **Jubiläumsveranstaltung** im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin stattfinden. Mit einer Konferenz und einem anschließenden Festakt wurde so die Bedeutung der langjährigen jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Japan gebührend gewürdigt.

Dabei schloss die Jubiläumsveranstaltung in Deutschland inhaltlich und atmosphärisch an die bereits Anfang Juni 2023 in Tokio ausgerichtete Veranstaltung des japanischen Bildungsministeriums MEXT an.

Während der zweitägigen Konferenz konnten sich in Berlin 120 ehemalige und gegenwärtige Teilnehmende von Austauschprogrammen aus den Strukturen der deutsch-japanischen Zusammenarbeit zu aktuellen Schwerpunktthemen der Kinder- und Jugendhilfe, die perspektivisch von Interesse und Relevanz für das Arbeitsfeld und die gemeinsame weitere Zusammenarbeit sind, austauschen. In Workshops zur psychischen Gesundheit von

Kindern und Jugendlichen, zu Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung sowie interkultureller Begegnung wurden in intensiven Diskussionen gemeinsam Inhalte, Potenziale und Impulse erarbeitet. Die Ergebnisse der Workshops wurden abschließend Vertreter\*innen des BMFSFJ und MEXT vorgestellt. Hier zeigte sich immer wieder, dass die Begeisterung beider Seiten für den Austausch ungebrochen hoch ist und viel möglich ist und auch zukünftig sein wird, sofern die Rahmenbedingungen stimmen.

Im Anschluss an die Konferenz wurde die 50-jährige Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Japan mit einem lebendig gestalteten Festakt feierlich gewürdigt. Das Format, an dem neben den Konferenzteilnehmenden weitere hochrangige Gäste teilnahmen, wurde wertschätzend durch Grußworte von Jana Borkamp, Abteilungsleiterin Kinder und Jugend im BMFSFJ, und Tomoka Satomi, stellvertretende Abteilungsleiterin im MEXT, eröffnet.

Mit einem moderierten Gespräch mit Vertreter\*innen deutsch-japanischer Austauschformate, der Präsentation eines Kurzfilms zur deutsch-japanischen Zusammenarbeit sowie einem Einspieler eines zum selben Zeitpunkt stattfindenden Austauschs deutscher Fachkräfte in Japan konnten die Relevanz des deutsch-japanischen Fachkräfteaustauschs und die langjährige und wertvolle Zusammenarbeit beider Länder anschaulich präsentiert werden.

Neben vielen deutschen Fachkräften konnten dank langer organisatorischer Weichenstellung auch die japanischen Fachkräftedelegationen von IJAB, dem JDZB und der Deutschen Sportjugend an der Jubiläumsveranstaltung teilnehmen. So entwickelte sich – u. a. dank engagierter Sprachhelfer\*innen – auch bei der Jubiläumsveranstaltung die Art von deutsch-japanischem Austausch, für den sich beide Seiten seit über 50 Jahren begeistern.

### Weitere Aktivitäten

2023 fanden mehrere Treffen mit weiteren Trägern des Fachaustausches mit Japan statt. Zudem wurden Informationen zur Zusammenarbeit mit Japan im Allgemeinen und zu den Ergebnissen des Studienprogramms über die Webseite von IJAB mit der Fachöffentlichkeit geteilt.

## USA

### Nochmal mit Anlauf

2023 hatte der Länderbereich USA bei IJAB erneut einiges in petto. Nachdem im Vorjahr schon wichtige Grundsteine dafür gelegt wurden, den transatlantischen Jugend- und Fachkräfteaustausch anzuschieben, baute das Team 2023 darauf auf und stellte Austausch und Vernetzung aktiv in den Vordergrund. Der Länderbereich USA blickt somit auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das am Ende vor allem eins hinterlässt: **Hoffnung und Lust auf mehr!**

### Transformative Power of Exchange

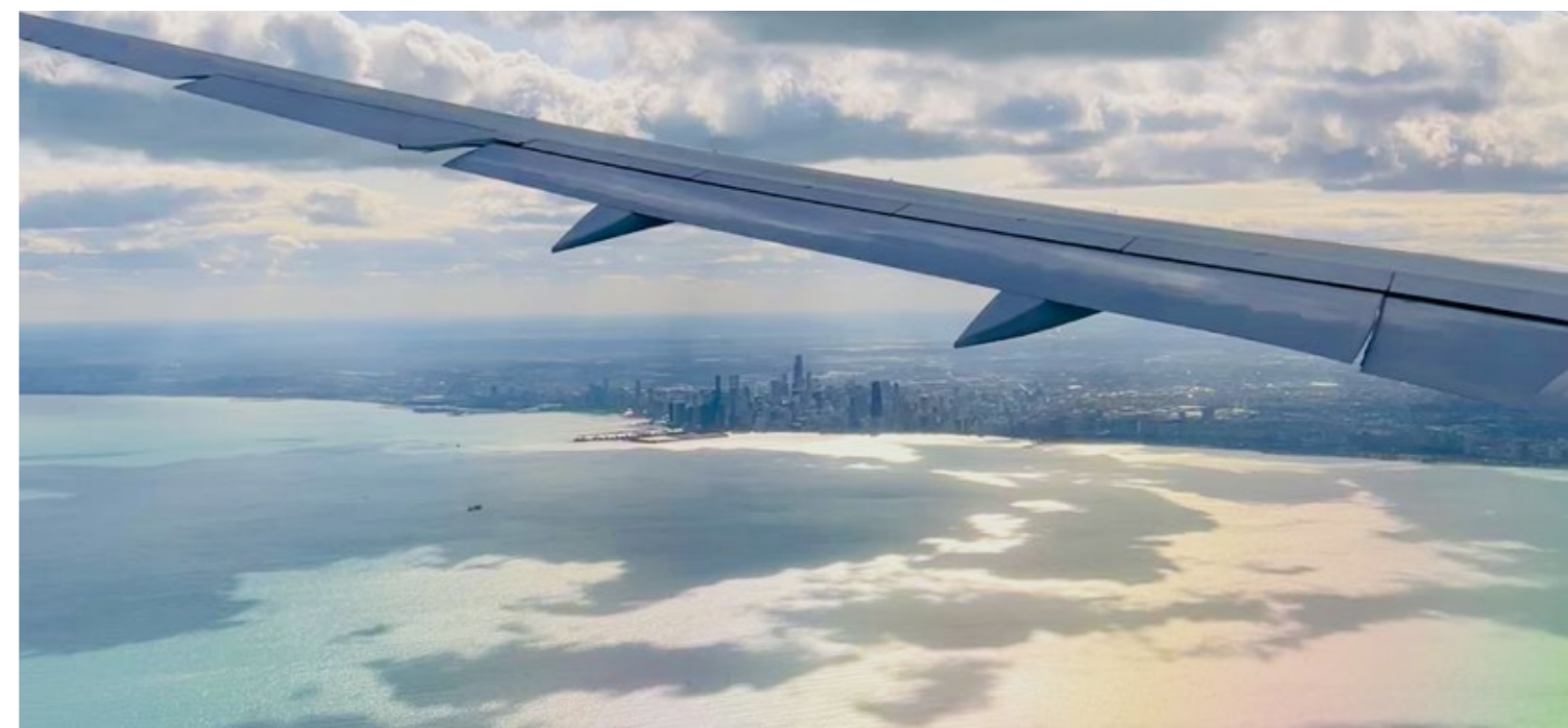
Am Anfang des Jahres stellte sich das Team im Länderbereich USA erneut die Frage, was in den kommenden, ca. 250 Arbeitstagen getan werden kann, um den Weg hin zu einem Austausch mit den USA etwas leichter zu gestalten. Dabei griff es auf sein Wissen zurück, vor allem aber hörte das Team auf das Feedback, das es von den Menschen bekommen hatte, denen es mit seinen Angeboten das Leben erleichtern möchte.

Nachdem 2022 vor allem ein Fokus darauf gelegt wurde, jugendrelevante Themen und Aspekte aus dem Partnerland USA für Fachkräfte interessant aufzuarbeiten, sollte 2023 konkreter werden und noch mehr als zuvor gemeinsam mit Fachkräften unterschiedlicher Strukturen und Arbeitsbereiche erarbeitet werden, wohin der transatlantische Jugendaustausch sich entwickeln kann und soll. Highlight in diesem Zusammenhang war der zweite IJAB-Fachtag zum Thema „Jugend- und Fachkräfteaustausch mit den USA“, der vor allem eines bot: viel Raum für offene Gespräche über ein in gleichem Maße einzigartiges wie kniffliges Zielland.

Was bei den Teilnehmenden dabei am meisten Eindruck hinterließ, waren die Erzählungen zweier junger Frauen, die über das Programm *USA for you* die Möglichkeit bekamen, an einer zweiwöchigen Jugendbegegnung in den USA teilzunehmen. Die beiden Frauen betonten, dass ohne das Programm ein Austausch mit den USA für sie niemals denkbar gewesen wäre, und wie sehr sie die Erfahrung geprägt und in ihrer Entwicklung gefördert habe. Was sie beschrieben, trifft ins Herz dessen, was ihr Vorredner Robert Greenan, Gesandter Botschaftsrat für Öffentliche Angelegenheiten der US-Botschaft, als die „*Transformative Power of Exchange*“ bezeichnet hatte und für IJAB richtungsgebende Motivation der eigenen Arbeit ist. Ganz abseits von schönen Worten und blumigen Erzählungen aber zeigten die jungen Frauen in prägnanter Weise, warum es so wichtig ist, das Traumzielland USA für den non-formalen Bereich nicht als zu kompliziert abzustempeln und alles daran zu setzen, es breiteren Zielgruppen zugänglich zu machen.



50. Jubiläum des deutsch-japanischen Fachkräfteaustauschs: Teilnehmende im Gespräch



Es ist und bleibt eine Tatsache, dass die USA ein kostspieliges und aufwendiges Zielland sind. Das liegt nicht nur an der großen Distanz und den hohen Flugkosten. Es liegt, das wurde im Zuge des Fachtages deutlich, auch an den systemischen und kulturellen Asymmetrien, die Fachkräften die Planung komplizieren. Erstere erschweren die Zugänge zum Jugendbereich in den USA. Letztere führen dazu, dass internationaler Austausch in der Lebensbiografie junger US-Amerikaner\*innen keine mit der Situation in Deutschland vergleichbare zentrale Rolle einnimmt und das Thema als Ganzes weniger relevant ist. Es sind vor allem Jugendliche aus Deutschland, die davon träumen, einmal US-amerikanischen Boden unter den Füßen zu haben und das mit eigenen Augen zu sehen, was sie aus Filmen, Serien und Social Media kennen.

Die Relevanz der USA als Zielland auf ihre globale Popkultur zu reduzieren, greift hier allerdings zu kurz. Die kulturelle und politische Strahlkraft, die von den USA ausgeht, ist bis heute ungebrochen. 2024 wählen die USA ein neues Staatsoberhaupt und halten auf dem Weg zum Stichtag im November auch Deutschland mit ihrem Wahlkampf in Atem. Längst ist klar, dass Deutschland und die USA ein neues Narrativ jenseits von Nachkriegszeit und Kaltem Krieg brauchen, auf das sich der Austausch junger Menschen gründen kann. Nun, da beide Länder vor der noch nie so groß erscheinenden Herausforderung stehen, ihre demokratischen Fundamente zu schützen und nicht vor der wachsenden Komplexität gesellschaftlichen Zusammenlebens zu kapitulieren, gibt es diese neue Erzählung – eine, die mehr denn je internationalen Zusammenhalt und zivilgesellschaftlichen Dialog braucht, ohne dabei ganze Gruppen zurück oder außen vor zu lassen.



IJAB beim Treffen mit der Partnerorganisation CIP USA in Cleveland, Ohio



Podiumsdiskussion zu Amerika- und Deutschlandbildern beim USA-Fachtag im Bundesjugendministerium in Berlin

### Jetzt erst recht

Der transatlantische Jugend- und Fachkräfteaustausch hat sein Potenzial noch nicht annähernd ausgeschöpft. Vor diesem Hintergrund ist es ein Wermutstropfen, dass die Sonderförderung für den transatlantischen Jugend- und Fachkräfteaustausch mit den USA 2024 nicht fortgesetzt wird und die explizite Förderung des non-formalen Austausches dadurch schwindet. Der Länderbereich USA bei IJAB bleibt aber bestehen und bietet Menschen, die sich mit dem Thema transatlantischem Austausch beschäftigen, weiter einen Resonanzboden und Ressourcen für ihre Arbeit.



Der Fokus wird auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung der Programme TraX und DAP liegen. Zum zweiten Mal konnte IJAB im

Rahmen des *Transatlantic Exchange in Social Work-Programms* (TraX) sechs Fachkräfte der Sozialen Arbeit für ein achtwöchiges Job-Shading in die USA entsenden. Während des Aufenthalts besuchte IJAB erstmalig die Teilnehmenden sowie die Partnerorganisation *Council of International Programs* vor Ort in den USA und legte wichtige Grundsteine für die zukünftige Ausrichtung des Programms, das perspektivisch nicht nur der Sozialarbeit, sondern dem breiten Feld der Kinder- und Jugendhilfe offenstehen soll.

In der neuen Rubrik „Stimmen aus dem DAP“ veröffentlicht IJAB seit 2023 Beiträge von Stipendiat\*innen aus dem *Deutsch-US-Amerikanischen Praktikumsprogramm* (DAP) zu jugendpolitischen Themen und bietet damit auch zukünftig Raum für Informationen zu Themen, die junge Menschen in den USA aktuell bewegen. 2024 soll das Programm im Rahmen einer Kampagne bekannter werden und mehr jungen Menschen den Schritt in ein Praktikum in den USA erleichtern.



Mit den Programmen hat IJAB weiterhin die Möglichkeit, einen Beitrag zum transatlantischen Dialog zu leisten, Menschen miteinander in Verbindung zu bringen und mit dem Blick auf Nachwuchsförderung erste Grundsteine für mehr Austausche mit den USA zu legen. Auf diese Möglichkeit wird IJAB aufbauen.



## Zusammenarbeit mit internationalen Partnern fortsetzen

### China, Türkei, Großbritannien

2023 lagen weitere Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit von IJAB auf China und der Türkei. Basis dafür sind jugendpolitische Vereinbarungen bzw. Abkommen der Bundesrepublik Deutschland, die IJAB im Auftrag des Bundesjugendministeriums (BMFSFJ) umsetzt. Die Förderung durch das Auswärtige Amt ermöglichte die Fortsetzung weiterer Maßnahmen zum Ausbau der deutsch-britischen Zusammenarbeit im Jugendbereich.

### China



Mit der Aufhebung der Einreisebeschränkungen nach China Ende 2022 stand einer Wiederaufnahme und Wiederbelebung des analogen **deutsch-chinesischen Austauschs** seitens IJAB im Jahr 2023 formal nichts mehr im Wege.

Ein Wegbereiter dafür waren die für April/Mai 2023 in Peking geplanten **deutsch-chinesischen bilateralen Fachgespräche auf Regierungsebene**. Für eine optimale Vorbereitung nach der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Pause wurden Gespräche mit deutschen Trägern und Akteur\*innen geführt, um deren Impulse und Stimmen in die Fachgespräche miteinfließen zu lassen. Zeitgleich nahm IJAB mit dem für die Umsetzung der Fachgespräche beauftragten chinesischen Partner, dem China Youth and Children Research Center, die vertrauensvolle Zusammenarbeit wieder auf, um die Fachgespräche in Präsenz stattfinden zu lassen. Trotz beidseitiger intensiver Bemühungen konnten die bilateralen Fachgespräche im Jahr 2023 nicht durchgeführt werden und wurden auf April 2024 vertagt.

2023 sind viele Ressourcen in diese Vorbereitungen geflossen, beispielsweise in die Erarbeitung von neuen Schwerpunktthemen und Formaten mit dem deutschen Netzwerk und dem BMFSFJ, sowie in das kontinuierliche Monitoring zu aktuellen Entwicklungen in China mit Bezug zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe. Sobald die bilateralen Fachgespräche stattgefunden haben, hofft IJAB auf eine schnelle Rückkehr zu den analogen Fachkräfteprogrammen. Die Planungen und

Umsetzungen werden IJAB wie auch anderen Akteur\*innen in der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit durch die momentane Aufhebung des Visaverfahrens nach China erleichtert.



Teilnehmende am Fachprogramm zur psychischen Gesundheit junger Menschen im September 2023 in Dortmund

### Türkei



Das Thema Psychische Gesundheit spielt nach wie vor in beiden Ländern eine sehr wichtige Rolle. In der Türkei steht als Ursache für die zunehmenden mentalen Probleme junger Menschen die massive Wirtschaftskrise im Mittelpunkt, während von deutscher Seite vorrangig Klimawandel, Pandemie und Krieg thematisiert werden. Zentral ist in beiden Ländern die Frage danach, was die Kinder- und Jugendhilfe zur Stärkung der Resilienz junger Menschen beitragen kann. In einem **Fachprogramm zur psychischen Gesundheit junger Menschen** vom 17. bis 22. September 2023 in Dortmund wurden diese Fragestellungen betrachtet.

Das **Fachprogramm zur Jugendmedienkompetenz** vom 29. Oktober bis 3. November 2023 in Ankara machte deutlich, dass die Voraussetzungen und der Blick auf das Thema in beiden Ländern sehr unterschiedlich sind: Während in Deutschland häufig die Auseinandersetzung mit den schädlichen Effekten

sozialer Medien im Vordergrund steht, beeindruckte die Fachkräfte im Vergleich sehr, dass in der Türkei die Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche, insbesondere der Bildung, staatlicherseits intensiv vorangebracht wird.

Der **deutsch-türkische Fachausschuss** fand vom 4. bis 7. Dezember 2023 in Istanbul statt. In diesem Gremium sind neben den Jugendministerien beider Länder von türkischer Seite das Ministerium für Familie und Soziales, das Bildungsministerium und das Amt für Migration vertreten. Auf deutscher Seite besteht die Akteur\*innengruppe aus Deutschem Bundesjugendring, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, der BAG Evangelische Jugendsozialarbeit, der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke und einer Vertretung seitens der Bundesländer. Für 2024 wurden im Rahmen des Protokolls vier gemeinsame Fachprogramme vereinbart.

## Großbritannien



Der **deutsch-britische Jugendaustausch** soll ausgebaut und verbessert werden, indem das Angebot und die Dienstleistungen von *UK-German Connection* gestärkt und weiterentwickelt werden. IJAB unterstützt das Vorhaben auf deutscher Seite.

2023 hat IJAB gemeinsam mit *UK-German Connection* und dem *British Council* eine Befragung von jungen Menschen, Fachkräften und Trägerorganisationen der Internationalen Jugendarbeit beider Länder durchgeführt.

Ziel der Befragung war es, fundierte Kenntnisse über Bedürfnisse, Möglichkeiten und Herausforderungen verschiedener Interessensgruppen in Bezug auf die Angebote im deutsch-britischen Jugendaustausch zu erlangen. Die Befragung sowie begleitende Maßnahmen zur Vertiefung der Ergebnisse wurden zwischen Juni und Dezember 2023 durchgeführt.

Der Abschlussbericht präsentiert die zentralen Ergebnisse der Untersuchung und die daraus formulierten Empfehlungen für die folgenden Bereiche:

- › Interesse und Motivation für den deutsch-britischen Jugendaustausch,
- › Entwicklung qualitativ hochwertiger Austauschangebote für und mit jungen Menschen,
- › Befähigung des Jugendbereichs zur Beteiligung am deutsch-britischen Jugendaustausch,
- › Fördermittel für den deutsch-britischen Jugendaustausch,
- › begünstigende Faktoren für Trägerorganisationen und Jugendeinrichtungen,
- › Kompetenzaufbau und Unterstützungsangebote für Fachkräfte der Jugendarbeit.

Die Ergebnisse werden dazu genutzt, die Angebote von *UK-German Connection* im Bereich des Jugendaustauschs weiterzuentwickeln. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse weitere deutsch-britische Aktivitäten im Jugendbereich anregen und Träger, die bilaterale Jugendbegegnungen anbieten oder anbieten möchten, inspirieren und informieren.



## Vernetzt in Zeiten globaler Herausforderungen

### Europäische und internationale Netzwerkarbeit: Eurodesk, ERYICA, IYPD

**Mitgliedschaft in der European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA), Vertretung im europäischen Netzwerk Eurodesk und Teilnahme am International Youth Policy Dialogue (IYPD): Die europäische und internationale Vernetzung bildete 2023 weiterhin einen wichtigen Zugang für IJAB, um an aktuellen internationalen jugendpolitischen Diskursen mitzuwirken sowie die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen Partnern weltweit.**

Der Austausch über den Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) auf das Arbeitsfeld der Jugendinformation in Europa stand 2023 insbesondere im Fokus der Netzwerke. Auf dem europäischen **ERYICA**-Netzwerktreffen vom 31.05.–02.06.23 auf Malta tauschten sich die Kolleg\*innen aus ganz Europa über die Zukunft der Jugendinformation und -beratung aus. Daniel Poli nahm als IJAB-Vertreter und Robert Helm-Pleuger als Vertreter des europäischen Eurodesk-Netzwerks teil. Die angeregte Diskussion auf der Konferenz zeigte, wie elementar der Einfluss von KI auf den Arbeitsbereich eingeschätzt wird.

**Eurodesk** setzte sich bereits proaktiv mit dem Themenkomplex KI auseinander und entwickelte im Jahresverlauf 2023 den „Eurodesk Mobility Advisor Chatbot – EMA“. Dieser antwortet auf Anfragen zu den Themenbereichen Erasmus+, Europäisches Solidaritätskorps und zum Netzwerk. Das System soll in den kommenden Jahren weiterentwickelt und um nationale Inhalte ergänzt werden.

Fragen nach dem Umgang mit falschen Informationen, der Herkunft von angezeigten KI-Ergebnissen, die Frage nach Copyright oder der Beeinflussung kreativer Prozesse durch KI werden erst in Zukunft adäquat beantwortet werden können. Die europäische Jugendinformation wird sich dieser neuen Herausforderung stellen und junge Menschen zukünftig in der Nutzung von KI begleiten.



Robert Helm-Pleuger (4. v. re.), Geschäftsbereichsleiter bei IJAB, bei einem Treffen des Eurodesk-Exekutivausschusses im Dezember 2023 in Brüssel

Ein weiteres Schwerpunktthema der europäischen Netzwerke kam in Folge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf: die mentale Gesundheit von Jugendlichen. Das gemeinsame Ylminds-Projekt von Eurodesk und ERYICA betrachtet die Rolle der Jugendinformation insbesondere im Kontext der psychischen Gesundheit von Jugendlichen.

Mit Blick auf die Europawahlen 2024 starteten Eurodesk und ERYICA im Jahresverlauf 2023 unterschiedliche Initiativen und Kampagnen. Eurodesk setzt im Vorlauf der Europawahlen stark auf das Schulungsangebot der euroclasses für junge Menschen, ERYICA auf Online-Kampagnen wie Walk the Talk auf Instagram. Mehr zu Eurodesk auch auf [S. 42](#).

Im Rahmen des International Youth Policy Dialogues (**IYPD**) wurde 2023 der fachliche Austausch mit Partnerorganisationen aus Europa und darüber hinaus fortgesetzt. Bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Oslo im September wurde zu Entwicklungen in den beteiligten Partnerländern und übergreifenden Herausforderungen beraten. Die beteiligten Organisationen sprachen sich auch dafür aus, den Kreis zu erweitern und weitere Länder in den Austausch einzubeziehen und zur Zusammenarbeit einzuladen. Neben dem Erfahrungsaustausch geht es dem Netzwerk auch um die Planungen gemeinsamer Aktivitäten im internationalen Austausch.



Robert Helm-Pleuger (vorne Mitte), Geschäftsbereichsleiter bei IJAB, auf dem Eurodesk-Netzwerktreffen im September 2023 in Rumänien

# Jugend(hilfe)politik in Europa und weltweit im Blick

IJAB fördert das Lernen voneinander im Jugendbereich und bringt in europäische Wissensnetzwerke nationale Erfahrungen ein. Über das *European Knowledge Centre for Youth Policy* ist IJAB europaweit vernetzt und arbeitet zudem an der Online-Enzyklopädie *YouthWiki* zur Jugendpolitik in Europa mit. Damit unterstützt IJAB die Berichterstattung Deutschlands für den Europäischen Jugendbericht. Die dort betrachteten Themen stellen die Verbindung zu bestehenden jugendpolitischen Diskursen auf europäischer und internationaler sowie nationaler Ebene sicher.

Zu jugendpolitisch relevanten Themen bereitet IJAB im Rahmen des *Monitoring* gezielt Informationen auf und stellt relevante Erkenntnisse zielgruppengerecht zur Verfügung.



# Informationen zur Jugendpolitik in Europa

## EKCYP, YouthWiki

IJAB ist über das *European Knowledge Centre for Youth Policy* (EKCYP) europaweit vernetzt und arbeitet an der Online-Enzyklopädie *YouthWiki* zur Jugendpolitik in Europa mit. In dessen Rahmen findet eine Bestandsaufnahme und Berichterstattung der Situation junger Menschen und der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland für den EU-Jugendbericht statt.

### EKCYP

Das beim Europarat angesiedelte *European Knowledge Centre for Youth Policy* (EKCYP) ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen der Europäischen Kommission und dem Europarat im Jugendbereich (EU-CoE Youth Partnership). Das EKCYP bietet aktuelle, auf empirischer Forschung basierende **Informationen zu Jugend und Jugendpolitik in Europa**. Die Informationssammlung, -auswertung und -aufbereitung übernimmt ein Netzwerk nationaler Korrespondent\*innen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist IJAB seit 2005 in diesem Netzwerk vertreten.

Das Spektrum der im EKCYP bereitgestellten Informationen orientiert sich an jugendrelevanten Schlüsselthemen, die vom Europarat bzw. von der Europäischen Kommission bestimmt werden. Das EKCYP ist ebenso eine Plattform für den Austausch zwischen Forscher\*innen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Vertreter\*innen der Praxis und ein Instrument für das Erfassen und den Austausch guter Praxisbeispiele. Dem Mandat entsprechend aktualisierte IJAB 2023 die Informationen zur Jugendpolitik in Deutschland und unterstützte das EKCYP mit für die Nutzer\*innen der Plattform relevanten Informationen. IJAB nahm Ende April 2023

am Netzwerktreffen, unter anderem mit dem Pool of European Youth Researchers (PEYR), sowie den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der EU-CoE Youth Partnership in Lissabon (Portugal) teil.

2023 unterstützte IJAB die EU-CoE Youth Partnership zudem bei Anfragen, beispielsweise zur Zwischen-evaluation der EU-Jugendstrategie 2019–2027 sowie zur „Präsenz von Kindern und Jugendlichen im Freien“. Die Beiträge des Netzwerks dienen unter anderem der Unterstützung verschiedener Veranstaltungen und Projekte sowie der Erstellung zusätzlicher Studien oder Analysen von Seiten der EU-CoE Youth Partnership.

2024 ist die Fortsetzung der Mitwirkung im Netzwerk vorgesehen, u.a. mit einem Online-Netzwerktreffen, einem Korrespondent\*innentreffen in Brüssel (Belgien) sowie einem Symposium zu „Jugend, Klimakrise und Nachhaltigkeit“ in Straßburg (Frankreich). Im Fokus für das Jahr 2024 stehen insbesondere die Themen Jugendbeteiligung, Youth Mainstreaming sowie psychische Gesundheit und Jugend im ländlichen Raum.



EKCYP-Treffen 2023 in Lissabon, Centro de Juventude de Lisboa

### YouthWiki

Das *YouthWiki* ist die Online-Enzyklopädie zu nationalen Jugendpolitiken in Europa. Die Plattform bietet umfassende Informationen aus 33 Ländern zu **Strukturen, Politiken und Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen in zehn jugendpolitischen Themenbereichen**. Das YouthWiki wird finanziert aus Mitteln des europäischen Programms Erasmus+.

Ziel des YouthWiki ist es, die europäische Zusammenarbeit im Bereich Jugend zu fördern. Politische Entscheidungen sollen durch die Bereitstellung von vergleichbaren Daten und Hintergrundinformationen unterstützt werden. Diese werden von einem Netzwerk nationaler Korrespondent\*innen zusammengestellt und regelmäßig aktualisiert. Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) betreut dieses Netzwerk und verwaltet die Plattform YouthWiki. Deutschland ist durch IJAB im YouthWiki-Netzwerk vertreten.

Inhaltlich erfolgt 2023 in Zusammenarbeit zwischen IJAB und externen Autor\*innen die Aktualisierung des Themenbereichs „Jugend in der Welt“. Zum Europäischen Jahr der Kompetenzen wurden die beiden Themenfelder „Beschäftigung und Unternehmertum“ und „Allgemeine und berufliche Bildung“ neu erstellt. Außerdem wurden Informationen aus den Bundesländern ergänzt und der Bereich „Jugendarbeit“ um den Bonn-Prozess und die European Youth Work Agenda erweitert.

Für den diesjährigen EACEA-Bericht (*Comparative Report*) „Youth Impact Assessment and the Youth Test“ wurden unter Einbeziehung des Kompetenzzentrums JugendCheck Inhalte aus Deutschland geliefert. Zusätzlich wurden die vergleichenden interaktiven Karten (*Comparative Overviews*) zu „Allgemeine und berufliche Bildung“, „Beschäftigung und Unternehmertum“ und „Jugendarbeit“ überarbeitet. IJAB nahm am jährlichen Treffen des europäischen YouthWiki-Netzwerkes vom 24. bis 25. November 2023 in Ravello (Italien) teil.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür leistet die **YouthWiki-Projektseite** auf dem Portal der Kinder- und Jugendhilfe (S. 38) einen wichtigen Beitrag. Neben den YouthWiki-Inhalten zu Deutschland wurden aktuelle Nachrichten abgebildet sowie Themendossiers zu den EU-Ratspräsidentschaften erstellt. Weiterhin konnte die Sichtbarmachung des YouthWiki im Jahr 2023 stark ausgebaut und das YouthWiki in mehreren Gremien und Ausschüssen vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

### Bestandsaufnahme und Berichterstattung der Situation junger Menschen und der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland im Rahmen des YouthWiki für den EU-Jugendbericht

Der *EU-Jugendbericht*, ein Bericht der Europäischen Kommission, wird alle drei Jahre erstellt, um die Fortschritte bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in den Mitgliedstaaten festzustellen. Der Bericht ist ein wesentliches Instrument der EU-Jugendstrategie und basiert auf länderspezifischen Informationen zu den jeweiligen Jugendpolitiken und ganz konkret zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in den Ländern Europas.

Im Jahr 2023 wurde das im Vorjahr gestartete Abstimmungsverfahren mit den zuständigen Akteur\*innen aus den Bundesländern zu ausgewählten Inhalten des YouthWiki fortgesetzt und weiterentwickelt. Hierzu wurden von den Bundesländern in diesem Jahr Informationen zum Thema „Jugendarbeit“ zusammengestellt und relevante Informationen für europäische Leser\*innen in das YouthWiki eingearbeitet. Im nächsten Jahr sollen diese breit über alle Themenbereiche hinweg generiert werden. Das YouthWiki kann so, durch ganz konkrete länderspezifische Informationen aus den jeweiligen Bundesländern, kontinuierlich aktualisiert, ergänzt und nachhaltig weiterentwickelt werden.

# Monitoring

## Informationen national und international aufbereiten und bereitstellen

**Monitoring** bei IJAB bedeutet, jugendpolitische Entwicklungen und Tendenzen, die Auswirkungen auf die nationale und internationale Kinder- und Jugend(hilfe)politik haben, zu beobachten und zu identifizieren. Diese Informationen werden für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Das Monitoring erfolgt sowohl themen- als auch länderbezogen.

Die im Arbeitsbereich Monitoring recherchierten Ergebnisse sind Teil der fachlichen Expertise von IJAB und dienen der Beratung und Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Mitglieder, Partner, Netzwerke und Zielgruppen von IJAB, von Fachkräften der Internationalen Jugendarbeit sowie Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Besondere Themen im Jahr 2023 waren Youth, Peace and Security (YPS), Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit, Jugendkrawalle und Präventionsmaßnahmen in europäischen Ländern sowie der Bereich Jugend innerhalb der EU-Ratspräsidentschaften von Schweden und Spanien.

Im Nachgang zur Kampagne *Democracy Here | Democracy Now* des Europarats und des 50-jährigen Jubiläums (2022) des Jugendsektors begleitete das Team 2023 die Evaluation- und Follow-up-Konferenz in Straßburg mit der deutschen Delegation.

### Ergebnisse abbilden

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Beobachtung werden auf dem Portal der Kinder- und Jugendhilfe (S. 56), im European Knowledge Centre for Youth Policy (S. 20), in der europäischen Online-Enzyklopädie YouthWiki (S. 21) und auf der Webseite von IJAB veröffentlicht.

Insgesamt wurden 480 Kurzmeldungen verfasst (durchschnittlich 40 pro Monat), die noch weitere Themen zur Information der Fachöffentlichkeit/Fachkräfte aufbereiteten, wie z. B.: Jugend in der EU und der UN, Freiwilliges Engagement/Europäisches Solidaritätskorps, bilateraler Austausch (mit Frankreich, Israel, Tschechien), Partizipation, Fördermöglichkeiten für

den internationalen Austausch, psychische Gesundheit von Jugendlichen, Lernmobilität, Hinweise zu Studien, Ausschreibungen, Publikationen.

Rund 500 Termine wurden auf [www.ijab.de](http://www.ijab.de) veröffentlicht.

### Geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit

Im Rahmen des Monitorings findet jedes Jahr eine geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Fachstelle statt. 2023 wurde die Zusammenarbeit im Projekt LEMOCC – *Learning Mobility in Times of Climate Change* (S. 36) fortgeführt und mit der internationalen Abschlussveranstaltung beendet. Das Thema Nachhaltigkeit und wie internationale Jugendbegegnungen umwelt- und klimafreundlich gestaltet werden können, wurde in der zweiten Jahreshälfte bei der Konzeption des Online-Fachtags *Let's go green* (S. 36) wieder aufgegriffen. Recherchen zur Vorbereitung des Fachtags, z. B. zu nachhaltiger und pädagogischer Nutzung und Gestaltung von Reisezeit einer Jugendgruppe auf dem Weg hin zu einer Jugendbegegnung, sowie die Planung und Durchführung des Online-Fachtags fanden im Rahmen des Monitorings statt.

Eine weitere Zusammenarbeit bestand mit dem Länderbereich USA: das Team im Monitoring erstellte eine strukturierte Übersicht bestehender Fördermöglichkeiten, Programme und aktiver Akteur\*innen im transatlantischen Jugendkräftenaustausch in Deutschland. Diese Informationen sollen Interessierten und potentiellen Antragstellern die Planung und Realisierung eines transatlantischen Jugendaustauschs erleichtern.



Das Monitoring von IJAB beobachtet jugendpolitisch relevante Themen rund um den Globus und berichtet darüber auf [ijab.de](http://ijab.de)



# Know-how für die Internationale Jugendarbeit bieten

IJAB schafft praxisorientierte Serviceangebote und bietet Know-how zur Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit. Es ist IJAB ein Anliegen, durch Trainings, Workshops und andere Veranstaltungen Anstöße zu aktuellen Themen und Entwicklungen zu geben und somit zu einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld beizutragen.

IJAB bietet Räume für praxisorientierten Austausch und Reflexion und moderiert Prozesse, um den fachlichen und jugendpolitischen Austausch zu stärken. Zudem entwickelt IJAB Angebote zu Sprachkompetenz, Methoden und Qualität in der Internationalen Jugendarbeit.

## Internationalisierung der Kinder- und Jugendhilfe: Erfolge und Herausforderungen der Fachkräfteinitiative. International

Die Fachkräfteinitiative. International, koordiniert von IJAB und wissenschaftlich unterstützt durch das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim, wurde 2020 ins Leben gerufen. Ihr Hauptziel war es, die Europäisierung und Internationalisierung der deutschen Kinder- und Jugendhilfe voranzutreiben. Die Initiative hat trotz globaler Herausforderungen wie der COVID-19-Pandemie und geopolitischer Konflikte innovative Projekte und Ansätze entwickelt, die die interkulturellen und internationalen Kompetenzen der Fachkräfte stärken.

Anfang des Jahres 2021 beteiligten sich über 60 Träger aus verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe am Auswahlverfahren der Fachkräfteinitiative. International. Ein Auswahl- und Vergabegremium, das aus Vertreter\*innen unterschiedlicher Fach- und Förderstellen sowie der Bilateralen Jugendwerke, dem BMFSFJ und dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim bestand, wählte 26 Organisationen mit unterschiedlichen Projektideen aus.

### Gezielte Impulse und Unterstützungsmaßnahmen

Diese Projekte wurden in zwei Teilinitiativen bis Ende 2022 bzw. bis Ende 2023 fachlich und finanziell durch unterstützende Maßnahmen begleitet:



- › **Entwicklungslabore und Jugendbeteiligung:** Die Entwicklungslabore boten den Projektträgern Raum, innovative Projektansätze zu testen. Zudem wurden Jugendliche aktiv durch das Jugend-Zukunftscamp in die Entwicklung und Verbesserung jugendgerechter Austauschformate einbezogen.
- › **Interaktionsforum:** Dieses trägerübergreifende Gremium diente als Plattform für den Austausch und die Steuerung der Initiative. Es fungierte als Denkfabrik für thematische Weiterentwicklungen und strategische Richtungsentscheidungen.
- › **Wissenschaftliche Begleitung:** Das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim führte eine umfassende wissenschaftliche Begleitung durch. Die Begleitung umfasste unter anderem eine Online-Befragung zu Bedarfen und Barrieren der internationalen Mobilität von Fachkräften sowie die Entwicklung von transferfähigen Modellen guter Praxis.
- › **Zentrale Veranstaltungen:** Die Fachkräfteinitiative. International organisierte drei zentrale Veranstaltungen, die als Plattformen für den Austausch von Wissen und Erfahrungen dienten und entscheidend zur Vernetzung der Beteiligten beitrugen: Die Kick-off-Veranstaltung im November 2021 diente als Plattform für die Projektvorstellung und den Austausch über Herausforderungen und Lösungsansätze. Bei der Zwischentagung 2022 stand die Präsentation von Zwischenergebnissen im Vordergrund. Die Abschlusskonferenz 2023 bewertete die Projekterfolge und diskutierte deren Beitrag zur Verbesserung von Internationalisierungsprozessen in der Kinder- und Jugendhilfe.



FACHKRÄFTE  
INITIATIVE  
INTERNATIONAL

## Internationales Know-how für die Kinder- und Jugendhilfe





Teilnehmende bei der FKI-Abschlussstagung

### Bedeutung von Jugendbeteiligung und Ansätze zur Nachhaltigkeit

Ein Schlüsselaspekt der Initiative war das Jugend-Zukunfts-Camp im Juni 2023, das jungen Menschen die Möglichkeit bot, ihre Perspektiven zur internationalen Jugendmobilität einzubringen. Dies ermöglicht Fachkräften eine bessere Ausrichtung ihrer Arbeit auf die Bedürfnisse der Zielgruppe und stärkt die internationale Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe. Das Online-Camp fokussierte sich auf nachhaltige Mobilität im Kontext des Klimawandels und beteiligte Jugendliche aus verschiedenen Ländern. Die Diskussionen unterstrichen die Dringlichkeit einer stärkeren Berücksichtigung von Umweltbewusstsein und sozialer Gerechtigkeit in der transnationalen Jugendmobilität.

### Gewonnene Erkenntnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Ein weiterer wichtiger Baustein war die wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim. Aus Online-Befragungen und Interviews mit Verantwortlichen der geförderten Projekte ergaben sich Einblicke in Bedarfe und Barrieren bei der Internationalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Ergebnisse zeigen, dass Fachkräfte die Internationalisierung schätzen, die organisatorische Umsetzung in vielen Einrichtungen jedoch verbesserungsbedürftig ist. Vor allem fehlen oft die notwendigen Ressourcen. Empfohlen wird daher, Internationalisierung als durchgängige Aufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe zu verankern, die strukturelle Basis zu stärken und Ressourcen zu erhöhen. Zudem sollten Qualifizierungsangebote ausgebaut werden, um Fachkräften das benötigte Wissen für die effektive Integration internationaler Elemente zu vermitteln.

### Anpassung an globale und lokale Herausforderungen

Fast alle an der Initiative beteiligten Träger haben ihre geplanten Aktivitäten erfolgreich durchgeführt, mit Ausnahme eines Projektes, das 2022 aufgrund von Ressourcenmangel aus der Initiative ausstieg. Die COVID-19-Pandemie brachte erhebliche Einschränkungen mit sich, insbesondere bei der Durchführung von Veranstaltungen. Doch viele Vorhaben konnten durch digitale Formate aufrechterhalten werden. Zudem hatten der Angriff Russlands auf die Ukraine und der Überfall der Hamas auf Israel massive Auswirkungen auf das Arbeitsfeld, was zu Ressourcen- und Visa-Problemen führte und eine Neupositionierung der Beteiligten erforderte.

Durch gezielte Impulse und die Bereitstellung von Arbeitshilfen durch IJAB sowie durch die wissenschaftliche Begleitung entwickelten die Projekte ein eigenes Verständnis von Internationalisierung. So konnten die Fachkräfteinitiative International und die von ihr begleiteten Träger und Organisationen dazu beigetragen, dass Internationalisierungsprozesse in ganz unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe angeschoben bzw. vertieft werden konnten. Zum Abschluss des Gesamtprojektes wurde ein kurzes Video produziert, das Einblicke in die Erfahrungen und Praktiken beteiligter Projekte bietet. Es zielt darauf ab, Akteur\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, besonders jene ohne umfassende Erfahrung in Internationaler Jugendarbeit, zur Implementierung von Internationalisierungsprozessen zu ermutigen.



# Digitale Innovation in der Internationalen Jugendarbeit

## Chancen, Herausforderungen und Perspektiven

Die digitale Transformation hat die Internationale Jugendarbeit verändert und neue Möglichkeiten für Begegnungen, Qualifizierung und Kooperationen eröffnet. Die zunehmende Integration digitaler Elemente trägt nicht nur zur Verbesserung der Projektqualität bei, sondern kann die Internationale Jugendarbeit auch ökologischer und inklusiver machen. 2023 wurden aus dem Forschungsprojekt IJA.digital sowie Folgeprozessen weitere Entwicklungen abgeleitet: von der Förderung digitaler Kompetenzen bis hin zur Schaffung nachhaltiger Qualitätskriterien.

### Internationale Projekte werden dynamischer und nachhaltiger

Digitale Elemente sind nicht mehr wegzudenken und bereichern die Internationale Jugendarbeit durch eine ökologischere und effizientere Arbeitsweise. Durch wegfallende Reisen werden ökologische Fußabdrücke minimiert, während digitale Begegnungen vor, während und nach Präsenzphasen neue Horizonte für Teilnehmende eröffnen. Begegnungen beginnen bereits zuhause und Projekte setzen sich nahtlos online fort. Dies fördert nicht nur die Dynamik und Interaktion, sondern spiegelt auch die Lebenswelt junger Menschen wider. Doch bedarf es einer strategischen Herangehensweise und Qualifizierung, um Qualität und Wirksamkeit sicherzustellen. Das Forschungsprojekt IJA.digital, das 2021–2022 mit dem Forschungspartner JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis sowie gemeinsam mit den Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit durchgeführt wurde, hat wichtige Erkenntnisse zur Digitalisierung der Internationalen Jugendarbeit geliefert.<sup>1</sup>

Die Identifizierung von Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen dienen nun als Grundlage für die konzeptionelle, förderliche und pädagogische Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit. Durch den Transfer der Ergebnisse in das Arbeitsfeld sollen

die Qualität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der verschiedenen Formate erhöht werden. Die Methodik der Internationalen Jugendarbeit sowie die Qualitätskriterien müssen an die Entwicklungen und technischen Möglichkeiten angepasst, kontinuierlich weiterentwickelt und Trägern und Fachkräften vermittelt werden.



Arbeitshilfe

Abschlussbericht

<sup>1</sup> Die Forschungsergebnisse wurden im Abschlussbericht auf Deutsch und Englisch veröffentlicht sowie durch verschiedene (Interview-)Beiträge eingeordnet.



### Weiterentwicklung der Qualitätskriterien der Internationalen Jugendarbeit

Auf Grundlage der Forschungsergebnisse von IJA.digital sowie weiterer Prozesse auf deutscher und europäischer Ebene wurde mit der trägerübergreifenden Weiterentwicklung der Qualitätskriterien der Internationalen Jugendarbeit begonnen. Da die aktuell publizierten Qualitätskriterien bereits 20 Jahre alt sind, ist eine generelle Überarbeitung notwendig. Es reicht nicht aus, die Entwicklungen im Bereich der digitalen Internationalen Jugendarbeit abzubilden, sondern es müssen darüber hinaus auch andere Diskurse wie Inklusion, Diversität, Nachhaltigkeit und Partizipation sowie die Prozesse zur Qualitätsentwicklung in Thüringen sowie auf europäischer Ebene durch die European Platform on Learning Mobility berücksichtigt werden. Dieser Prozess soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

### Stärkung digitaler und pädagogischer Kompetenzen

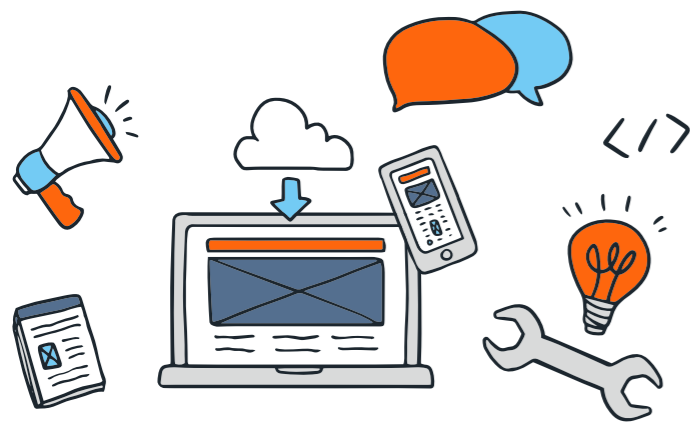
Die digitalen DIY<sup>2</sup>-Labore (Do-It-Yourself in Digital International Youth Work) als niedrigschwelliger Peer-to-Peer-Austausch zu Methoden, Tools und Szenarien digitaler Formate sind seit 2021 ein kontinuierliches Angebot. Seit 2022 finden sie abwechselnd in Deutsch und Englisch statt. Außer der Qualifizierung dient das Format der Gewinnung neuer Impulse und der Sichtbarmachung von guter Praxis, dem Austausch zu innovativen Ideen

sowie dem gemeinsamen Ausprobieren. 2023 ging es um „Visualisierung in digitalen Formaten“, „Partizipation in digitalen internationalen Jugendbegegnungen“, „Diversity Sensitive Digital Spaces“ sowie „Gemischte Formate und Gruppendynamik“.

In der Internationalen Jugendarbeit etablieren sich immer mehr Mischformate, d.h. Projekte mit Online- und Präsenz-Phasen, Blended- und hybriden Elementen, synchronen und asynchronen Phasen. Mit dem Ziel, Fachkräfte für die Planung, Umsetzung und Nachbereitung solcher Formate zu qualifizieren, wurde 2023 in Zusammenarbeit mit dem Kreativteam nihma ein entsprechendes Qualifizierungskonzept erarbeitet, das die Vielfalt der Elemente gemischter Formate in die Qualifizierung selbst integrieren soll. Das Konzept soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

### Weiterentwicklung eines Ressource Hubs für digitale Methodik, Tools und gute Praxis

Die im Jahr 2022 als PDF-Dokument erschienene Publikation „Meet – Join – Connect! Methodik der digitalen Internationalen Jugendarbeit“ ist jetzt auch in einer gedruckten Version im IJAB-Bestellservice verfügbar. In der Arbeitshilfe sind die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt IJA.digital praxisrelevant zusammengefasst. Dazu gibt es Umsetzungsbeispiele aus der Praxis, Methodenbeschreibungen, eine Checkliste und Links zu Materialien. Die Broschüre ist ein



wertvolles Nachschlagewerk mit vielen Ideen und Tipps zur Umsetzung digitaler Formate. Seit 2023 gibt es die Publikation auch in Englisch unter dem Titel „Digital International Youth Work – a methodology“.<sup>2</sup>

Als Mitglied der Arbeitsgruppe (AG) Digitale Zusammenarbeit, in der alle Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit vertreten sind, wurde 2023 außerdem weiter an der Optimierung von DINA.international als einer passgenauen, DSGVO-konformen Open-Source-Plattform für die Internationale Jugendarbeit gearbeitet. Es wurde eine Umfrage unter den Nutzer\*innen von DINA initiiert und von JFF – Institut für Medienpädagogik und Forschung durchgeführt. Ziel war es, die strategische Ausrichtung von DINA auf Basis der Umfragen-Ergebnisse zu optimieren. Außerdem fand in der AG ein intensiver Fachaustausch zu Fragen der digitalen Transformation in der Internationalen Jugendarbeit und innovativen Entwicklungen statt.

### Vernetzung und internationaler Dialog

Im November 2023 führte IJAB gemeinsam mit den Fach- und Förderstellen zum dritten Mal das internationale Online-BarCamp *Digital Transformer Days* durch. Basierend auf den Erfahrungen des Vorjahrs wurde die Veranstaltung wieder mehrsprachig auf der Plattform DINA.international umgesetzt. Es wurde in die Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch und Polnisch gedolmetscht. Mit den Keynotes wurden zwei wesentliche Schwerpunkte gesetzt: der Einsatz von künstlicher Intelligenz als Katalysator für eine inklusive Bildung sowie Nachhaltigkeit in der digitalen Transformation. 67 Teilnehmende aus 12 Ländern – Frankreich, Tschechien,

Polen, Griechenland, Türkei, Irland, Lettland, Estland, Finnland, Spanien, Belgien und Deutschland – waren beteiligt. Die Inhalte und Ergebnisse wurden erneut von einer Graphic Recorderin eindrucksvoll festgehalten.<sup>3</sup>

Die Facebook-Gruppe *DIY<sup>2</sup> Net – Do-It-Yourself in Digital International Youth Work Network* wird weiterhin zur Förderung des internationalen Austausches und für die Sichtbarmachung der Aktivitäten genutzt.

### Ein Blick in die Zukunft

Die digitale Transformation prägt weiterhin die Internationale Jugendarbeit. In vielen Fällen haben sich digitale Elemente ganz selbstverständlich als fester Bestandteil der Projekte etabliert und werden nicht mehr bewusst als solche wahrgenommen. Trotz einer gewissen „Digital-Müdigkeit“ und einem Rückgang des Interesses an reinen Online-Formaten, werden digitale Elemente und hybride Arbeitsmethoden dennoch zunehmend genutzt. Für die Zukunft der Internationalen Jugendarbeit ist es wichtig, Potenziale auszuschöpfen und die digitalen Entwicklungen aktiv zu gestalten. Dabei sollten einerseits die Bedürfnisse junger Menschen in einer digitalen Welt berücksichtigt, und andererseits auf Schwerpunktthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Datenschutz, Inklusion, Methodik sowie Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz fokussiert werden.

Für das Jahr 2024 stehen dazu mehrere Aktivitäten an: die Fertigstellung der aktualisierten Qualitätskriterien der Internationalen Jugendarbeit, die Fortführung der DIY<sup>2</sup>-Labore zur Fachkräftequalifizierung, die Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für hybride Formate sowie die Teilnahme an und die Durchführung von mehreren (internationalen) Fachveranstaltungen zur digitalen Jugendarbeit.

## Runder Tisch Fachkräftequalifizierung

### Die Zukunftsfähigkeit der Jugendarbeit im Fokus

Der *Runde Tisch Fachkräftequalifizierung* ist ein trägerübergreifendes Angebot von IJAB und JUGEND für Europa. Es richtet sich sowohl an Fach- und Führungskräfte aus der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit als auch an Interessierte aus anderen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Wissenschaft. Ziele sind der Austausch über aktuelle jugendpolitische und pädagogische Rahmensetzungen im Bereich der Fachkräftequalifizierung auf europäischer und nationaler Ebene sowie die Erarbeitung gemeinsamer Strategien, um Qualifizierungsangebote zu verbessern und neue Zielgruppen zu erreichen.

Vom 25. bis 26. Januar 2023 fand der Runde Tisch mit 50 Vertreter\*innen erstmals wieder als Präsenzveranstaltung in Bonn statt. Das Leitthema lautete: Wie zukunftsfähig ist die Jugendarbeit aus heutiger Sicht?

In einem Podiumsgespräch forderten Katrin Klein-Zimmer, Professorin an der Hochschule Koblenz, und Ahmet Sinoplu, Geschäftsführer von Coach e.V. in Köln, mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von jungen Menschen sowie deren Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Als Themen, an denen die Jugendarbeit nicht vorbeikommt, nannten sie Digitale Kompetenz, Nachhaltigkeit sowie Flucht und Migration – eine Herausforderung für Jugendliche und Fachkräfte der Jugendarbeit gleichermaßen, für die es entsprechender Qualifizierungsangebote bedarf. Ein weiterer Baustein sei die Elternarbeit. Zudem sei Armut eine große aktuelle Herausforderung und ein Thema, das auch Jugendliche beschäftigt.

Die zentrale Erkenntnis der Tagung: Nur im Zusammenspiel von formaler und non-formaler Bildung kann es gelingen, (Schutz-)Räume der Jugendarbeit so auszurichten, dass sie den Bedarfen der jeweiligen Zielgruppen gerecht werden. Für die Qualifizierung von Fachkräften sind eigene internationale Erfahrungen als Querschnittsaufgabe und Jugendarbeit grenzüberschreitend zu denken. 15 Barcamp-Themen wurden beim Runden Tisch eingebracht, einige davon in Folgeprozessen über 2023 weiterentwickelt:

- Ausschreibung und Start der Fortbildungsreihe „Fokus Kompetenz“,
- Start der trägerübergreifenden Arbeitsgruppe „Qualitätskriterien für digitale Formate der Internationalen Jugendarbeit“ (Februar 2023),
- Info-Workshop von IJAB und transfer e.V. zum Evaluationsinstrument i-EVAL und zur Panelstudie (11. Mai 2023),
- neues Meldesystem von IJAB zu Visaproblemen im internationalen Jugend- und Fachkräfteaustausch.

Im Nachgang der Tagung wurde eine Dokumentation erstellt, die allen Interessierten über die Webseiten von IJAB und JFE zur Verfügung steht.

### Neues Format ab 2024

Die Veranstaltung erhält ab dem Jahr 2024 ein neues Design und firmiert zukünftig als Jahrestagung – Fachkräfte im Blick!. Der inhaltliche Fokus liegt weiterhin auf Europäischer und Internationaler Jugendarbeit. Es soll mehr Beteiligungsmöglichkeiten durch größere Methodenvielfalt – Impulsvortrag, Peer-Café, Markt der Möglichkeiten und thematische Workshops – geben und zusätzlicher Raum für formellen und informellen Austausch während der Tagung geschaffen werden. Teilnehmende sollen stärker für bereits bestehende Tools und Themen von IJAB und JUGEND für Europa sowie weiterer Fach- und Förderstellen sensibilisiert werden.

Der Boden für 2024 ist bestellt – die Veranstalter\*innen hoffen auf positive Resonanz.

<sup>2</sup> Im Bestellservice unter:  
<https://ijab.de/bestellservice/meet-join-connect-2> (Deutsch),  
<https://ijab.de/en/publications/meet-join-connect-3> (Englisch)

<sup>3</sup> IJAB-Beitrag über die Digital Transformer Days 2023:  
<https://ijab.de/projekte/digitale-internationale-jugendarbeit/aktuelle-beitraege-zu-digitaler-internationale-jugendarbeit/digital-transformer-days-2023-1>



## Prävention sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit

### Ein Weg zu sichereren Räumen für junge Menschen

Wie können Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit dazu beitragen, sicherere Umgebungen zu schaffen? Das Projekt „Prävention sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit“ entwickelt Ansätze und praxisnahe Tools.

In der Internationalen Jugendarbeit liegt der Fokus nicht nur auf transnationalem Austausch und Bildung, sondern auch auf dem Schutz junger Menschen vor Gewalt. Das IJAB-Projekt zielt in Kooperation mit dem Fachbereich „Soziologie der Diversität“ der Universität Kassel darauf ab, den Schutz vor sexualisierter Gewalt in verschiedenen Formaten der Internationalen Jugendarbeit zu stärken. Es unterstützt Fachkräfte bei der Entwicklung von Schutzkonzepten und bezieht dabei Träger und Organisationen aus den unterschiedlichen Strukturen Internationaler Jugendarbeit sowie junge Menschen ein. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnerorganisationen eröffnet darüber hinaus notwendige und vielfältige Perspektiven.

### Gemeinsam stark: Fachkräfte und Expert\*innen in Aktion

Im Jahr 2023 wurden wichtige Schritte unternommen, um die Ziele des Projekts zu erreichen. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Arbeitsgruppe (AG) „Schutzkonzepte und Internationale Jugendarbeit“, bestehend aus Fachkräften und Expert\*innen der Internationalen Jugendarbeit. Die AG traf sich regelmäßig, um die Schutzkonzeptentwicklung voranzutreiben und Impulse für die Weiterentwicklung des Projekts zu geben.

Im Februar fand ein Barcamp zum Thema „Schutzkonzepte und Internationale Jugendarbeit“ in Kassel statt. Vertreter\*innen von Jugendorganisationen, Fach- und Förderstellen sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus dem pädagogischen Bereich nahmen teil. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Bedeutung von Schutzkonzepten, die Unterschiede zwischen lokalen und internationalen Ansätzen sowie die Qualifizierung von Teamer\*innen.

Ein weiterer zentraler Moment war der internationale Workshop in Köln im November. Rund 50 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern tauschten sich intensiv über Herausforderungen, Risiken und Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt aus. Besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen sowie die Partizipation junger Menschen gelegt.

### Neue Wege zur Stärkung der Prävention

Die positive Resonanz der Teilnehmenden an den Veranstaltungen sowie die aktive Beteiligung der AG-Mitglieder zeigen den Bedarf an der Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Weiterentwicklung von Tools und Instrumenten sowie die nunmehr für 2024 geplante Veröffentlichung einer Online-Plattform bieten Fachkräften zukünftig noch mehr Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten in internationalen Kontexten.



Internationaler SchutzJu-Workshop in Köln im Dezember 2023: Fachkräfte im Gespräch

## Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit

### Abschlussveranstaltung „Learning Mobility in Times of Climate Change“ und Online-Fachtag „Let’s go green“

Die Jugendarbeit und die Internationale Jugendarbeit setzen sich zunehmend mit Fragen der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ihrer Angebote auseinander. Das Projekt *LEMOCC* hat sich gemeinsam mit internationalen Partnern mit Fragen der Umsetzung einer klimasensiblen Internationalen Jugendarbeit beschäftigt. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die entwickelten Handreichungen und Publikationen der interessierten Fachöffentlichkeit vorgestellt. Der Online-Fachtag *Let’s go green* Ende 2023 trug aktuelle Initiativen in der Internationalen Jugendarbeit zusammen.

#### „LEMOCC“ stellt Ergebnisse vor

Am 7. Februar 2023 fand die **Abschlussveranstaltung des Projekts *Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC)*** online mit über 100 Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern statt. Zwei Keynotes aus wissenschaftlicher und aus jugendverbandspolitischer Perspektive führten in die Veranstaltung ein. Die anschließende Podiumsdiskussion mit zwei Teilnehmenden aus dem Jugendbeteiligungsprozess von *LEMOCC* beschäftigte sich mit den Zugangshürden und dem Potenzial internationaler Begegnungen für das Verstehen globaler



Zusammenhänge im Kontext Nachhaltigkeit. Schließlich wurden die im Projekt erarbeiteten Empfehlungen für eine klimasensible Lernmobilität, die Toolbox für mehr Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit und das internationale Mapping mit Praxisbeispielen, Rahmenbedingungen und Akteur\*innen von den Projektpartnern in verschiedenen Workshops methodisch aufbereitet vorgestellt und diskutiert.

#### Wie Internationale Jugendarbeit umwelt- und klimafreundlicher gestalten?

Wie das Arbeitsfeld Internationale Jugendarbeit umwelt- und klimafreundlicher gestaltet werden könnte, wurde auf dem **Online-Fachtag *Let’s go green – Internationale Jugendmobilität nachhaltig gestalten*** am 11. Dezember 2023 diskutiert. Der Einladung waren rund 100 Teilnehmende gefolgt. In einer Keynote ging es neben praktischen Hinweisen auch darum, wie Klimawandel und globale Ungleichheit miteinander verbunden sind und wie junge Menschen besser beteiligt und gehört werden können. Nach einer Panel-Diskussion über „Mobilität und Nachhaltigkeit: Widerspruch oder Chance“ fanden Workshops zu folgenden Themen statt: Pädagogische Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); Beachtung von Nachhaltigkeit bei der Planung, Umsetzung und Gestaltung einer Maßnahme; Pädagogische Nutzung der Reisezeit; Berechnung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jugendaustausch mit Hilfe einer App des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

## Kompetenzstelle Sprache

### Fremdsprachliche Kommunikation gestalten

Die Gestaltung fremdsprachlicher Kommunikation in der Internationalen Jugendarbeit ist Aufgabe der Kompetenzstelle Sprache, z. B. mit Qualifizierungsangeboten, Arbeitshilfen, Beratung und Fachterminologie.

#### Englisch für Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit: Expert\*innen in Aktion

2023 bot IJAB einen zweiten **Online-Qualifizierungskurs: Englisch in der Internationalen Jugendarbeit** in Kooperation mit dem Länderbereich USA an. Fünfzehn Teilnehmende trafen sich in Kleingruppen online zum wöchentlichen Sprachunterricht, der durch eine Sprachschule durchgeführt wurde. Gerahmt wurde der Sprachunterricht durch zwei Online-Treffen in der Gesamtgruppe und ein Abschlusstreffen in Berlin, die von IJAB inhaltlich gestaltet wurden. Im Fokus standen der fachliche Austausch mit englischsprachigen Fachkräften und die Präsentation der eigenen Arbeit in einem internationalen Fachkräftekreis. Damit verfolgte die Qualifizierung das Ziel, die mündliche Kommunikation auf Englisch zu stärken und das notwendige Vokabular für die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zu vermitteln.

#### Escape Game mit sprachlichem Fokus

Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit den bilateralen Jugendwerken und Koordinierungsstellen zum Thema Sprachanimation entstand die Idee, ein **Escape Game** zu entwickeln, das im Kontext von Sprachanimation in bilateralen Jugendbegegnungen eingesetzt werden kann. Damit wurde 2023 begonnen. Die Rätsel des Spiels sind sprachlich so gestaltet, dass die Teilnehmenden gut untereinander kommunizieren und sich gegenseitig helfen müssen, um sie zu lösen. Nach Fertigstellung 2024 wird das Escape Game zum Download in verschiedenen Sprachkombinationen zur Verfügung gestellt und kann mit wenig zusätzlichem Materialeinsatz in Jugendbegegnungen gespielt werden.

#### Sprachanimation in multilateralen Kontexten

Zum ersten Mal seit dem Ende der Covid-19-Pandemie konnte IJAB wieder ein Seminar zur **Sprachanimation in internationalen Begegnungen** anbieten. In Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch richtete sich das viertägige Seminar vor allem an Fachkräfte, die multilaterale Begegnungen organisieren und hierbei Sprachanimation einsetzen möchten. Neben kurzen theoretischen Einblicken konnten die Teilnehmenden viele Spiele praktisch erleben und sich zum Abschluss darin ausprobieren, selbst Sprachanimation anzuleiten.

Neben diesem Seminar führte IJAB auch kürzere Sprachanimations-Workshops durch, z. B. bei Schulpartnerschaftskonferenzen des Pädagogischen Austauschdienstes.



Teilnehmende des Seminars zur Sprachanimation in internationalen Begegnungen in Aktion

# Kinder- und Jugendhilfe auf einen Blick

## Leicht und anschaulich erklären mit dem Infosystem

Das Infosystem „Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland“ unter [kinder-jugendhilfe.info](https://kinder-jugendhilfe.info) ist die Plattform, um das deutsche System der Kinder- und Jugendhilfe in leicht zugänglicher und kommentierter Form zu erläutern. Es ist für den Einsatz sowohl im nationalen Kontext als auch im internationalen Fachaustausch in Jugendhilfe, Jugendarbeit und Jugendpolitik gedacht. Das Infosystem ist in verschiedenen Sprachversionen abrufbar.

Fachkräfte der Kinder- und Jugend(hilfe)politik, Wissenschaftler\*innen sowie andere jugendpolitisch Interessierte, die im nationalen und internationalen Fachdialog tätig sind, erhalten mit dem Infosystem ein wissenschaftlich fundiertes Informations- und Arbeitsinstrument.

Das Infosystem unterstützt fachliche Peer-Learning-Prozesse von Akteur\*innen der nationalen Kinder- und Jugend(hilfe)politik. Zudem werden der grenzüberschreitende fachliche Austausch und Dialog sowie die internationale Dimension der Kinder- und Jugendhilfe gestärkt und weiterentwickelt.

In seiner inhaltlichen Darstellung des deutschen Kinder- und Jugendhilfesystems orientiert sich das Infosystem an drei Themenkomplexen:

- > Allgemeine Rahmenbedingungen,
- > Aufgaben und Handlungsfelder,
- > Strukturen.

Die Nutzer\*innen können sich die Inhalte des Infosystems dem Bedarf und den Interessen entsprechend für eine Online- oder Offline-Präsentation zusammenstellen. Ergänzend zur Online-Plattform stehen die Inhalte als Power-Point-Präsentationsserie mit rund 100 Folien zur Verfügung bzw. als PDF-Download bereit.

### Fokus: Aktualisierung der Inhalte



Seit 2021 online, erfuhren die Inhalte 2023 erstmals eine Aktualisierung. Zunächst wurde die deutsche Version überarbeitet, im Anschluss dann die englische Version angepasst und auf der Webseite aktualisiert. Durch die Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch konnten Ende 2023 die zu aktualisierenden Texte für die Sprachversionen Französisch und Russisch übersetzt werden.

Für den Einsatz im deutsch-chinesischen Austausch wurden 2023 Teile der IJAB-Präsentationsserie in das Chinesische übersetzt.

### Ausblick

Die Übersetzung und Übertragung der aktualisierten Inhalte in die Webseite für die Sprachversion Hebräisch steht für 2024 an. Das Infosystem wird weiterhin regelmäßig aktualisiert.





# Junge Menschen erreichen und beraten

In einer durch Globalisierung geprägten Gesellschaft werden internationale Lernerfahrungen für junge Menschen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe immer wichtiger. Mit Projekten und Initiativen trägt IJAB zur Verbesserung der Zugänge zur Gestaltung der Internationalen Jugendarbeit in unterschiedlichen Bereichen bei. IJAB koordiniert und erweitert zudem bundesweit ein Netzwerk an Beratungsstellen.

# Eurodesk

## Interesse an Auslandsaufenthalten weiter im Aufwärtstrend

Eurodesk ist ein Informationsnetzwerk, das 2023 in 37 europäischen Ländern mit nationalen Koordinierungsstellen und mehr als 1.600 lokalen Servicestellen vertreten war. Das deutsche Eurodesk-Netzwerk besteht aus der Koordinierungsstelle bei IJAB und über 50 Partnern im gesamten Bundesgebiet. Eurodesk wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und über das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission gefördert. 2023 erhielt Eurodesk Deutschland mehr Anfragen, erhöhte seine Reichweite über TikTok und verbesserte seine inklusive Zielgruppenansprache.

Eurodesk Deutschland und seine Partnerorganisationen haben im Jahr 2023 knapp 60.000 Jugendliche, Eltern, Multiplikator\*innen sowie Trägerorganisationen beraten und über Auslandsaufenthalte und deren Fördermöglichkeiten informiert. Die Zahl der Anfragen ist im Vergleich zu 2022 um über 6.800 (13 %) gestiegen. Deutschlandweit fanden 2023 insgesamt 500 Veranstaltungen statt, bei denen Eurodesk vertreten war.

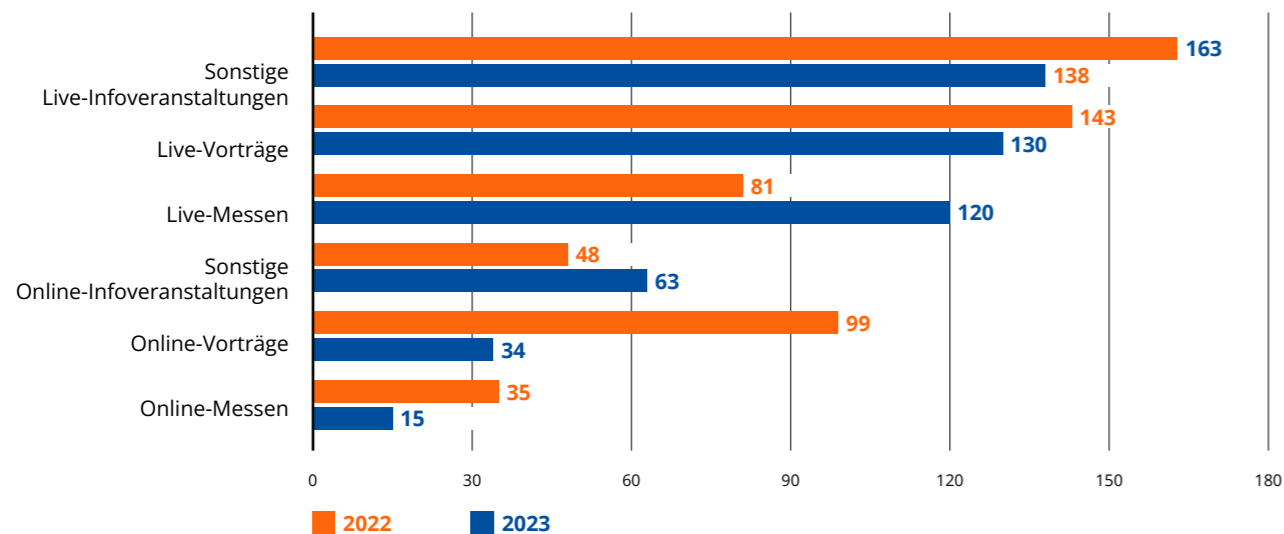
2023 wurden sechs neue Partner in das Eurodesk-Netzwerk aufgenommen. Das Netzwerk umfasste 56 Partnerorganisationen – so viele wie noch nie. Das erweiterte Netzwerk trug ebenfalls zu den steigenden Beratungszahlen bei.

### Weiterbildungen von Eurodesk Deutschland und den Netzwerk-Partnern

2023 wurden 1.279 Fachkräfte der Jugendarbeit sowie junge Menschen für die Peer-Information in 94 Weiterbildungen zu Mobilitätsformaten, Förderprogrammen oder zum Thema Inklusion geschult. Die Schulungsangebote erzielten positives Feedback:

- › „Danke für die tolle Weiterbildung. Insbesondere das beigefügte Material und die rausvonzuhaus-Webseite sind für die Beratungspraxis sehr hilfreich.“
- › „Außerdem ist es gut zu wissen, dass es bei den Eurodesk-Partnerorganisationen und im Koordinierungsbüro so nette und kompetente Ansprechpartner\*innen gibt, an die ich meine Ratsuchenden in Zukunft sehr gerne weitervermitteln werde.“

### Vergleich Informationsveranstaltungen 2022 und 2023



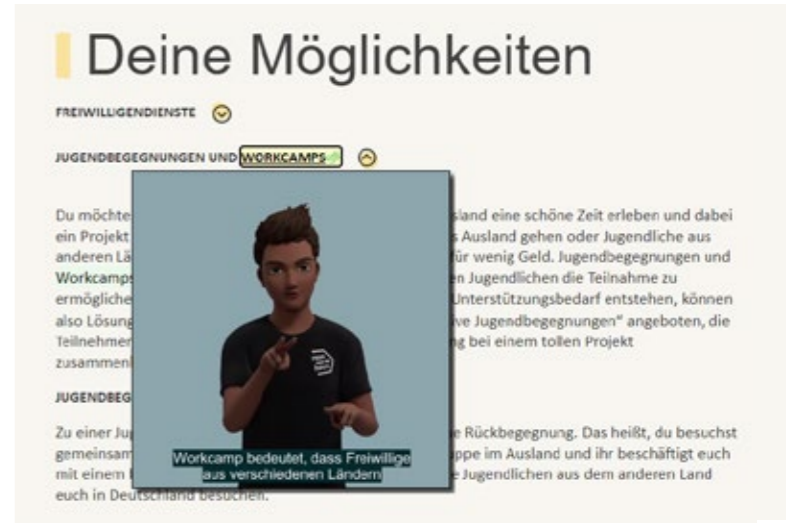
### Rausvonzuhaus-Newsletter stark nachgefragt

2023 feierte der rausvonzuhaus-Newsletter einjähriges Jubiläum. Seit 2022 informiert der Newsletter junge Menschen einmal im Monat über Chancen im Ausland, Förderprogramme, Bewerbungsfristen und Erfahrungsberichte. Das Interesse ist groß: 2023 erreichte der Newsletter 30.030 Abonnent\*innen, die 14 Ausgaben wurden **über 133.000-mal geöffnet**. Während ehemalige DiscoverEU-Bewerber\*innen primär die Zielgruppe des Newsletters darstellen, wurde 2023 die Newsletter-Anmeldung für die allgemeine Öffentlichkeit möglich. Überdurchschnittlich hohe Öffnungs- und Leseraten des Newsletters belegen das große Interesse der Zielgruppe an den Inhalten.

### Neue Reichweite durch TikTok

Instagram, TikTok und YouTube sind besonders relevant, um junge Menschen zu erreichen. Eurodesk Deutschland hat mit seinen ersten Schritten auf TikTok bereits einen großen Erfolg erzielt. Eines der produzierten Kurzvideos erhielt über 25.000 Aufrufe und viele Kommentare. Aufhänger des Videos war eine betrubte Eurodesk-Beraterin angesichts der Tatsache, dass viele Menschen viel Geld ausgeben, um ins Ausland zu gehen, obwohl die EU das Europäische Solidaritätskorps fördert und diese Erfahrung kostenlos ermöglicht.

Für den YouTube-Kanal von Eurodesk wurden zwei neue Kurzfilme produziert. „So finanzierst du deinen Aufenthalt im Ausland“ verdeutlicht, dass ein Auslandsaufenthalt nicht teuer sein muss und informiert über Stipendien und Förderprogramme z. B. für Freiwilligendienste. „Nur mal kurz ins Ausland“ stellt Möglichkeiten vor, für kurze Zeit ins Ausland zu gehen z. B. im Rahmen von Jugendbegegnungen und Workcamps. Insgesamt wurden über die verschiedenen Social-Media-Kanäle von Eurodesk Deutschland **fast 160.000 Personen erreicht**.



### Mehr Inklusion in der Informationsarbeit

2023 wurde die Kooperation mit der Organisation Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) weiter intensiviert. Die Organisation setzt sich für die Rechte und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein. Bei Anfragen von Jugendlichen mit Behinderungen oder speziellen Bedürfnissen verwies Eurodesk regelmäßig auf bezev. Darüber hinaus bot bezev Weiterbildungen zu inklusiven Mobilitätsformaten und inklusiver Informationsarbeit an. In 12 Schulungen wurden 65 Multiplikator\*innen erreicht. Durchgeführt wurde z. B. eine modulare Schulungsreihe für das Eurodesk-Netzwerk zu inklusiver Zielgruppenansprache, Seminargestaltung und Beratung. Zudem brachte bezev 2023 seine Expertise in das europäische Eurodesk-Netzwerk ein und führte auf dem europäischen Multipliers Seminar in Brüssel eine Schulung für Eurodesk-Berater\*innen aus ganz Europa durch.

2023 wurde darüber hinaus auf der rausvonzuhaus-Webseite die spezielle Landingpage für Jugendliche mit Beeinträchtigungen [www.rausvonzuhaus.de/inklusiv](http://www.rausvonzuhaus.de/inklusiv) in Kooperation mit bezev optimiert. Die Unterseite bietet Informationen und Ressourcen zu Mobilitätsmöglichkeiten für alle. Neu ist eine Tooltip-Applikation, bei der ein Avatar die wichtigsten Begriffe des Textes in **Gebärdensprache** übersetzt. Der Avatar sorgt für ein freundlicheres und inklusiveres Nutzer\*innen-Erlebnis.





### Europäische Vernetzung im Rahmen der Eurodesk-Summits

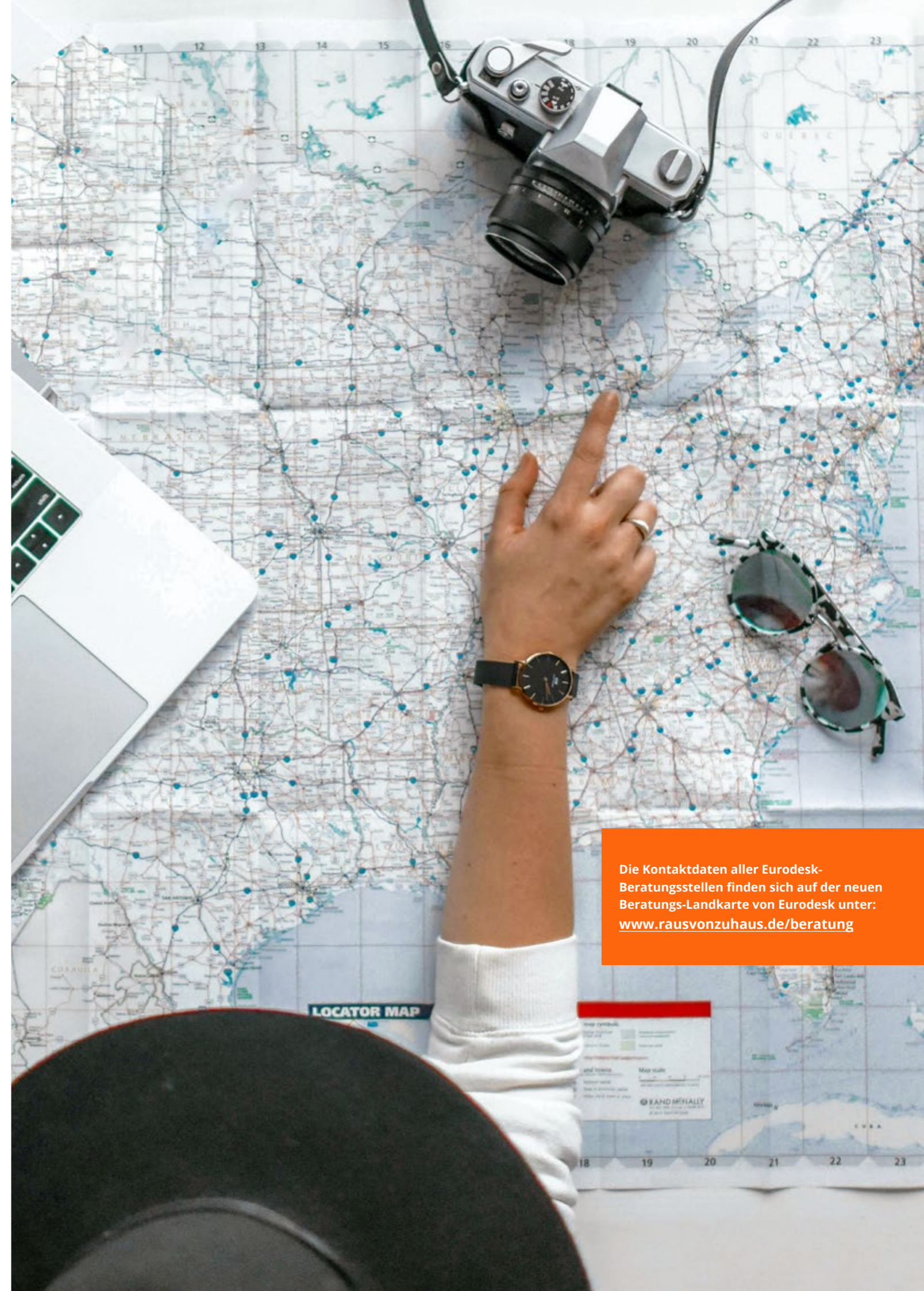
Die nationalen Koordinierungsstellen von Eurodesk kommen zwei Mal jährlich in einem der Eurodesk-Mitgliedsländer zum **europäischen Netzwerktreffen** (Summit) zusammen. Eurodesk Deutschland nahm 2023 an den Treffen in Georgien und in Rumänien teil, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen, Entwicklungen des Netzwerks auf europäischer Ebene zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen sowie neue Konzepte für die Eurodesk-Arbeit zu entwickeln. Wichtige Themen waren die europäischen Jugendprogramme, künstliche Intelligenz, Gamification sowie die Europawahlen und die Europäische Jugendwoche 2024.

2023 fand zum zweiten Mal der Eurodesk-Star-Wettbewerb statt, um die besten Eurodesk-Projekte des Jahres auszuzeichnen. Per Voting bestimmten die Teilnehmenden des Netzwerktreffens die Gewinner-Projekte. Eurodesk Deutschland konnte in zwei Kategorien überzeugen und gewann gleich zwei *Eurodesk Stars*: den *Inclusive Star* für die Tooltip-Applikation auf [rausvonzuhaus.de/inklusiv](https://www.rausvonzuhaus.de/inklusiv) und den *Green Star* für drei auf umweltfreundlichem Graspapier produzierte Flyer.

### Ausblick auf 2024

Die positive Entwicklung der Nachfrage nach Auslandsaufenthalten wird gefährdet durch die Krisen in der Welt (russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Konflikt im Nahen Osten). Hinzu kommt, dass Organisationen, die geförderte Auslandsaufenthalte umsetzen, von Kürzungen und Inflationsauswirkungen betroffen sind. Dazu gehören auch Eurodesk-Partnerorganisationen. Dennoch rechnet Eurodesk Deutschland 2024 mit weiter steigenden Beratungszahlen.

Die Europawahlen sowie die Europäische Jugendwoche mit dem Thema „Demokratie und Bürgerbeteiligung“ werden ein wichtiger Schwerpunkt der Eurodesk-Arbeit im Jahr 2024 sein. Das Eurodesk-Netzwerk wird die EU-weite Informationskampagne zu den #EUElections24 bewerben, Veranstaltungen organisieren und dazu beitragen, junge Menschen zur Wahlbeteiligung zu motivieren.



Die Kontaktdaten aller Eurodesk-Beratungsstellen finden sich auf der neuen Beratungs-Landkarte von Eurodesk unter: [www.rausvonzuhaus.de/beratung](https://www.rausvonzuhaus.de/beratung)

## Kommune goes International

### Belasteter Neustart

*Kommune goes International+ (KGI+)* unterstützt Kommunen dabei, Internationale Jugendarbeit vor Ort zu stärken. 2023 war als Jahr nach der Covid-19-Pandemie einerseits geprägt durch wieder Fahrt aufnehmende Aktivitäten, andererseits belasteten kommunale Haushaltslagen die Partner zunehmend.

### Intensivere Vernetzung zur nötigen Unterstützung der Partner

2023 musste KGI+ feststellen, dass die für Internationale Jugendarbeit Zuständigen vor Ort angesichts der Haushaltsentwicklungen gegenüber anderen Fachgebieten der Kinder- und Jugendhilfe unter Rechtfertigungsdruck stehen und Ressourcen stärker in Richtung dieser anderen, stärker als Pflichtaufgabe wahrgenommenen Gebiete umverteilt werden. Daher ist es wichtig, dass KGI+ an dieser Stelle unterstützt: mit intensiver Vernetzung und Angeboten, die kommunale Ressourcen schonen und zugleich den Partnern das Werkzeug an die Hand geben, mit dem sie sich auch weiterhin erfolgreich für das Internationale im Lokalen einsetzen können.

Dazu wurden, in verstärkter Zusammenarbeit mit Eurodesk und JUGEND für Europa, neue Konzepte entwickelt. Erste Schritte konnten bereits umgesetzt werden, z. B. durch die Teilnahme von KGI+ an der Eurodesk-Jahrestagung. Auch ist es gelungen, KGI+-Fachkräften während einer Fachkonferenz in Stockholm und eines Studienbesuchs in Göteborg internationale Vernetzung zu ermöglichen. Ein aussichtsvoller Weg, der auf großen Zuspruch traf und weiterverfolgt wird.



### Endlich wieder persönliche Treffen

Das Netzwerktreffen fand im Mai 2023 in Hamm statt. Neben dem Austausch, der für viele nach den etlichen virtuellen Treffen der Pandemie essenziell war, präsentierte eine Expertin beispielhaft am Projekt „Generation Europe“, wie internationale und lokale Jugendarbeit mithilfe des Bonn-Prozesses zum beidseitigen Gewinn wirken können, wenn sie Hand in Hand gedacht werden.

Beim Treffen der Arbeitsgruppe der Servicestellen für Internationale Jugendarbeit der Bundesländer im Landesjugendamt in Hannover stellte die Referentin das oben genannte Projekt erneut vor. Darüber hinaus setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema der Inklusion in der Internationalen Jugendarbeit auseinander.

### Mehr Vernetzung auch 2024

Im Lichte der Entwicklungen des Jahres 2023 wird KGI+ sich im Jahr 2024 intensiv mit der Frage auseinandersetzen, wie Instrumente der Interessensvertretung und der Vernetzung noch besser genutzt oder neu geschaffen werden können. Der Bonn-Prozess zur Umsetzung der Europäischen Jugendarbeitsagenda ist eines dieser Instrumente.





# Öffentlichkeitsarbeit: Gute Praxis sichtbar machen

Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit stellt die Fachstelle die Angebote von IJAB dar, greift aktuelle Entwicklungen auf und stellt die Bedeutung Internationaler Jugendarbeit für junge Menschen und die Gesellschaft dar. Sie nimmt dabei die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in den Blick. 2023 wurde durch den fortdauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Massaker der Hamas am 7. Oktober und den nachfolgenden Krieg im Gazastreifen überschattet. Die Öffentlichkeitsarbeit von IJAB hat jungen Menschen aus den betroffenen Ländern immer wieder eine Stimme gegeben. 2023 war mit dem Leitbildprozess aber auch ein Jahr der Schärfung des Selbstverständnisses von IJAB und mit der Herausgabe des „Forum Jugendarbeit International“ (S. 52) ein Jahr der intensiven Beschäftigung mit der zukunftsfähigen Ausgestaltung des Arbeitsfeldes.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Menschen für die Internationale Jugendarbeit begeistern

Die Öffentlichkeitsarbeit von IJAB bereitet die Aktivität der Geschäftsstelle für die Fachöffentlichkeit auf und spiegelt Entwicklungen im Arbeitsfeld und der internationalen Jugendpolitik. Sie unterstützt Veranstaltungen, Fachprogramme und Projekte in ihrer Außendarstellung und begleitet Veröffentlichungen. Die zentralen IJAB-Medien – Webseite, Newsletter und Fachmagazin – werden durch Kanäle in sozialen Medien ergänzt.

Die Webseite [www.ijab.de](http://www.ijab.de) ist ein Herzstück der IJAB-Öffentlichkeitsarbeit und geht weit über die Darstellung von Aktivitäten und Dienstleistungen der Fachstelle hinaus. Das Redaktionsteam und Mitarbeitende aus den Facetten dar und macht auch die Initiativen und Projekte der Mitglieder einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. In Interviews kommen regelmäßig internationale Partner, Vertreter\*innen von NGOs und junge Menschen zu Wort.

### Multiple Krisen

Der russische Angriffskrieg, die Terrorattacken der Hamas und der darauffolgende Krieg im Gazastreifen haben die Aktiven in der Internationalen Jugendarbeit schockiert. Das Thema Jugend, Frieden und Sicherheit war daher in den IJAB-Medien stark präsent. Seit dem Beginn der vollumfänglichen russischen Invasion der Ukraine und den Massakern der Hamas am 7. Oktober hat die Öffentlichkeitsarbeit von IJAB durch Interviews, Reportagen und Meinungsbeiträge jungen Menschen aus der Ukraine und Israel eine Stimme gegeben. Aktive in Deutschland konnten sich dadurch ein Bild davon machen, wie junge Menschen Krieg erleben und wie sie damit umgehen. Gemeinsam mit ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch entstand eine Interviewreihe mit Akteur\*innen von Jugendorganisationen in Israel. Zugleich wurde der wachsende Antisemitismus in Deutschland in den Blick genommen.

### IJAB journal – das Magazin

Das IJAB journal wendet sich an Fachkräfte und Multiplikator\*innen der Internationalen Jugendarbeit und des gesamten Spektrums der Kinder- und Jugendhilfe. Auf anschauliche Weise stellt es wichtige Entwicklungen

Geschäftsbereichen versorgen die Seite kontinuierlich mit aktuellen Nachrichten, Berichten, Publikationen und Terminen. Ijab.de stellt das Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik in all seinen im Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit dar und setzt inhaltliche Akzente, die zur Diskussion einladen.

2023 kehrte das IJAB journal zu seinem halbjährigen Turnus zurück. Die Mitte des Jahres erschienene Ausgabe behandelte das Thema „Jugend, Frieden und Sicherheit“. Ein wichtiger Schwerpunkt lag dabei auf der Ukraine. In den Blick genommen wurden aber auch Beispiele aus Ländern, in denen die entsprechende Resolution 2250 des UN-Sicherheitsrats erfolgreich implementiert werden konnte. Die Ende des Jahres erschienene Ausgabe nahm das 50-jährige Jubiläum des Fachkräfteaustauschs zwischen Deutschland und Japan zum Anlass, einen kaleidoskopischen Einblick in die vielfältigen Begegnungen zwischen den Fachkräften beider Länder zu ermöglichen.



Jubiläumsveranstaltung anlässlich 50 Jahren japanisch-deutschem Fachkräfteaustausch



### Dienstleistung für IJAB und seine Projekte

Die Stabsstelle Kommunikation berät, begleitet und unterstützt alle IJAB-Projekte bei der Umsetzung ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Zugleich stellt sie sicher, dass Projekte als Teil der Marke IJAB sichtbar sind. Dies umfasst Print-Publikationen, Webseiten, Social-Media-Beratung und Veranstaltungen.

2023 begannen auch die vorbereitenden Arbeiten für die nächste Ausgabe des „Datenreport Internationale Jugendarbeit“, der 2024 erscheinen wird.

### Soziale Medien

Die Spiegelung der Aktivität in sozialen Medien ist ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit von IJAB. 2023 wurde einige Energie darauf verwendet, die Posts – beispielsweise durch Sharepics und Memes – attraktiver zu gestalten. Auf Facebook folgen über 5.000 User\*innen dem IJAB-Account. Die Aktivität auf X (vormals Twitter) wurde eingestellt. In einer IJAB-Mitteilung hieß es dazu: „Seit der Übernahme durch Elon Musk hat der Kurznachrichtendienst eine unschöne Entwicklung genommen. Hassrede und Desinformation haben zugenommen – auch unterstützt vom Eigentümer. Wir schließen unseren Account und posten stattdessen lieber auf anderen Plattformen.“ Bei den anderen Plattformen handelt es sich um LinkedIn und Instagram. Inwieweit sich IJAB dort erfolgreich platzieren kann, konnte 2023 noch nicht bewertet werden.



Abonnieren Sie kostenfrei unser Fachmagazin und den IJAB-Newsletter auf [ijab.de](http://ijab.de)

# Internationale Jugendarbeit zukunfts-fähig gestalten

## Neues „Forum Jugendarbeit International“ 2023 erschienen

In der von IJAB herausgegebenen Fachreihe „Forum Jugendarbeit International“ berichten und informieren in- und ausländische Fachleute aus Praxis und Forschung über Schwerpunkte, Arbeits- und Diskussionsergebnisse, Konzepte und Erfahrungen aus der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik. Die Publikation erscheint regelmäßig seit 1996.

2023 ist die 14. Ausgabe der Fachbuchreihe mit dem Schwerpunktthema „Internationale Jugendarbeit zukunfts-fähig gestalten“ erschienen: Wie gehen Träger der Internationalen Jugendarbeit mit Herausforderungen unserer Zeit um und richten dabei den Blick nach vorne? An welchen Angeboten und Methoden arbeiten sie, um Internationale Jugendarbeit zukunfts-fähig zu gestalten?

Anknüpfend an das Leitthema stellen Fachkräfte vor, wie sie sich insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie in ihren Arbeitsbereichen digital aufgestellt haben, um jungen Menschen, die ihren Traum vom Auslandsaufenthalt vielleicht zurückstellen mussten oder gar nicht umsetzen konnten, die Teilhabe an kulturellen und pädagogischen Aktivitäten zu ermöglichen. Ebenso spiegeln sich Fragen der Nachhaltigkeit und des Klimawandels im internationalen Austausch sowie Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Jugendbeteiligung in den Beiträgen wider.

Der neue Band greift aktuelle Impulse und Perspektiven aus der europäischen Jugendpolitik und Jugendarbeit auf, unter anderem zur Weiterentwicklung von Freiwilligenaktivitäten in Europa, zum Bonn-Prozess und der European Youth Work Agenda oder den Zukunftsperspektiven des Youthpass.

Darüber hinaus berücksichtigt der Band neuere Forschungsergebnisse aus dem breiten Spektrum der Internationalen Jugendarbeit, unter anderem zur Situation der Internationalen Jugendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern oder aus der Evaluation des Projekts „Care-leaver weltweit“, das sich dafür einsetzt, Zugangsbarrieren zu Auslandsprogrammen für Careleaver abzubauen. Aber auch Impulse wie die Frage nach der zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Erinnerungsarbeit im internationalen Jugendaustausch werden abgebildet sowie Ergebnisse und Analysen zum Thema „Covid-19, Mobilität und Zusammenarbeit“ dargestellt.



### Schwerpunkte der 2023 erschienenen Ausgabe des Forums sind u. a.:

- › Digitalisierung in der Internationalen Jugendarbeit
- › Nachhaltige Mobilität und Jugendinformationsdienste
- › Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Beteiligung
- › Europäische Jugendpolitik und Jugendarbeit – Impulse und Perspektiven
- › Ergebnisse und Analysen aus Studien und Umfragen zu Mobilität und Zusammenarbeit vor dem Hintergrund von Covid-19
- › Forschungsergebnisse und Diskurse aus und in der Internationalen Jugendarbeit
- › Abschlussarbeiten zur internationalen Jugendmobilität

Ca. 380 Seiten. Schutzgebühr: 12,50 €

ISBN 978-3-924053-62-8

Bestellungen über den Bestellservice auf [www.ijab.de](http://www.ijab.de)

Praxisbeispiele zeigen auf, wie sich Internationale Jugendarbeit im Rahmen der Zusammenarbeit mit Israel, den USA, Südafrika sowie Ländern Nordafrikas aufstellt. Außerdem finden Examensarbeiten, die im Rahmen der Förderung „Abschlussarbeiten Internationale Mobilität“ eingereicht und unterstützt wurden, in Kurzfassung Berücksichtigung.

Mit insgesamt 35 Beiträgen zeigt der vorliegende Band neben Ergebnissen und Erkenntnissen aus dem Feld der Internationalen Jugendarbeit sowohl Herausforderungen als auch Aufgaben auf, die vor dem Arbeitsfeld stehen, und soll zur weiterführenden Diskussion anregen.



Hier [Forum Jugendarbeit International](http://www.ijab.de) bestellen.



# Nationale Informationskanäle nutzen und entwickeln

Mit dem Portal der Kinder- und Jugendhilfe setzt IJAB ein Kooperationsprojekt um, das Informationen zu relevanten Themen und Aktivitäten der Kinder- und Jugendhilfe, von der Kommune bis in die europäischen und internationalen Bezüge, bündelt. Zudem begleitet es fachliche und jugendpolitische Diskurse und entwickelt seine Inhalte ständig weiter.

Das Projekt *Jugend-Verbraucher-Dialog* beteiligte Jugendliche daran, neue Informationskanäle für moderne, jugendgerechte Verbraucherinformationen zu entwickeln und jungen Menschen somit die Vielfalt des Verbraucherschutzes näherzubringen.

## Jugendhilfeportal

### Frischer Wind, neue Schwerpunkte, neue Social-Media-Präsenz

2023 hat das Portal der Kinder- und Jugendhilfe einige Veränderungen durchlaufen. Das neu zusammengesetzte Team setzte weitere redaktionelle Schwerpunkte und etablierte eine neue Social-Media-Präsenz. Damit ist das Projekt gut gerüstet, um seinen Leser\*innen auch in Zukunft kinder- und jugendpolitisch relevante Inhalte auf ansprechende Art zur Verfügung zu stellen.

#### Neue Magazinseite „Fachkräftemangel in den Sozialberufen“

Im Jahr 2023 setzte das Portal mit einer neuen Magazinseite zum Thema „Fachkräftemangel in den Sozialberufen“ einen redaktionellen Schwerpunkt, dessen Relevanz auch in den kommenden Jahren groß sein wird. Mit mehreren Hintergrundartikeln und einer fünfteiligen Interviewreihe, die den Fachkräftemangel und dessen Auswirkungen in verschiedensten Feldern der Kinder- und Jugendhilfe behandelten, erhielt der redaktionelle Schwerpunkt durch *unique content*, einzigartigen Inhalt, der für User\*innen und Suchmaschinen relevant ist, zusätzliche Tiefe.

#### European Youth Work Agenda & Bonn-Prozess

Um nach dem Auslaufen der Transferstelle European Youth Work Agenda (EYWA) im Oktober 2023 die Informationen zum Bonn-Prozess weiterhin zur Verfügung zu stellen, wurde auf dem Jugendhilfeportal in Rücksprache mit dem Bundesjugendministerium die Sonderseite [jugendhilfeportal.de/eywa](https://jugendhilfeportal.de/eywa) eingerichtet. Dort werden alle Hintergrundinformationen und Formate des Bonn-Prozesses zur Verfügung gestellt.

#### Neuer Instagram-Account

Um seine Reichweite und Interaktionsmöglichkeiten zu erweitern, startete das Jugendhilfeportal in der zweiten Jahreshälfte den Instagram-Account [@jugendhilfeportal](https://www.instagram.com/jugendhilfeportal), der sofort auf reges Interesse stieß. Der Account dient der ansprechenden und leicht verständlichen Präsentation von Informationen zur Kinder- und Jugendhilfe. Zudem eignet sich der Account, um *unique content* effektiver zu bewerben.

#### Neues Team

Neben einer neuen Projektleitung und einer neuen Sachbearbeitung im Projektteam bei IJAB gab es 2023 auch im Team des Kooperationspartners AGJ personelle Veränderungen, sodass sich das frisch zusammengesetzte Team nach einer intensiven Findungs- und Einarbeitungsphase voll auf die Projektumsetzung und neue Schwerpunktsetzungen konzentrieren konnte.

#### Ausblick

Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2024 liegen, neben einem verstärkten Fokus auf *unique content*, auf der Ausarbeitung eines Social-Media-Konzepts, der Vorbereitung und Durchführung der Neuausschreibung des technischen Supports für das Portal sowie der Vorbereitung der Medienpartnerschaft mit dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2025.

## Jugend-Verbraucher-Dialog

### Vielfalt des Verbraucherschutzes vermitteln

Das Projekt „Jugend-Verbraucher-Dialog“, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), hatte das Ziel, jungen Menschen die Vielfalt des Verbraucherschutzes näherzubringen. Sie sollten zum Mitgestalten animiert werden und ihre Ideen und Meinungen in den politischen Dialog einbringen.

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des nahenden Abschlusses der Projektlaufzeit. Die Jugendredaktion arbeitete kontinuierlich weiter zu den verschiedenen Themenbereichen des Projektes und befüllte den projekteigenen Instagram-Kanal mit Leben. Auch das Netzwerk und der Austausch mit den kooperierenden Verbraucherzentralen hatte sich inzwischen verstetigt.

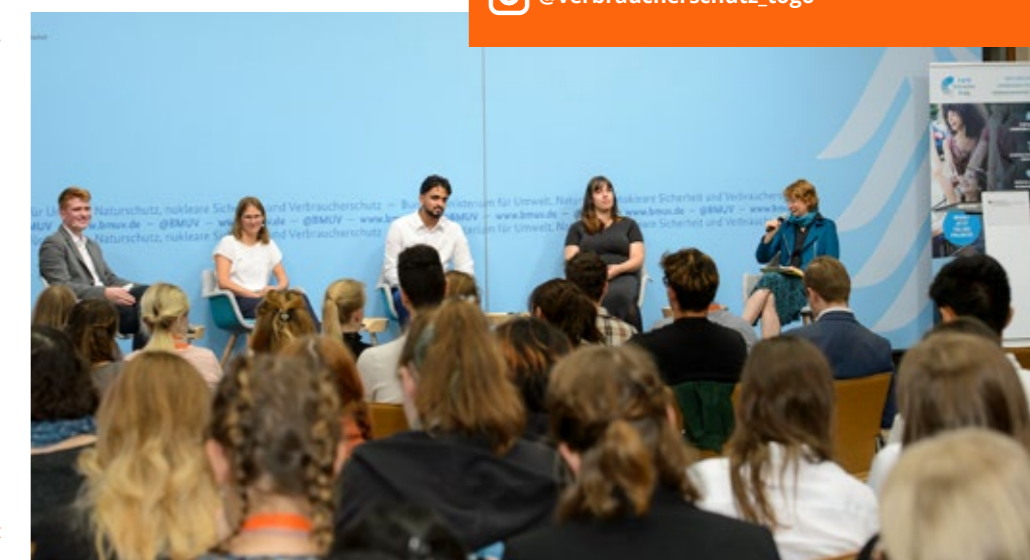
#### Abschlussveranstaltung in Berlin

Der direkte Dialog mit der jungen Zielgruppe war dem Projekt auch 2023 ein zentrales Anliegen. Daher wurden im Herbst rund 90 junge Menschen eingeladen, erneut nach Berlin zu kommen und auf der Abschlussveranstaltung gemeinsam über Perspektiven des jugendgerechten Verbraucherschutzes zu sprechen. In Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen aus Verbraucherzentralen, der Verbraucherzentrale des Bundesverbandes (VZBV) und des Europäischen Verbraucherzentrums (EVZ) wurde vom 29. September bis 2. Oktober 2023 in Workshops inhaltlich gearbeitet und Herausforderungen des Verbraucherschutzes identifiziert. Diese wurden in einem anschließenden Design-Thinking-Prozess aufgegriffen und mündeten in erarbeitete Prototypen.

Drei dieser Prototypen wurden von der Gruppe ausgewählt und Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder in den Räumlichkeiten des BMUV präsentiert. Ein Vorschlag der jungen Teilnehmenden sah beispielsweise vor, einen QR-Code für Produkte in Supermärkten einzuführen, durch den Verbraucher\*innen über eine App Informationen zu Preissteigerungen, Veränderungen von Inhaltsstoffen oder Produktmengen übersichtlich angezeigt wird. Hier zeigte sich wieder einmal das kreative Potenzial, das in einem solchen direkten Austausch mit der jungen Zielgruppe steckt.

Der Instagram-Kanal des Projekts wurde Ende 2023 in ein Projekt der Verbraucherzentrale Bayern überführt, die Verbraucherschutz für junge Menschen aus dem ländlichen Raum greifbar machen möchte. Der „Jugend-Verbraucher-Dialog“ hat somit den Transfer in die Landschaft der Verbraucherzentralen geschafft.

 [@verbraucherschutz\\_togo](https://www.instagram.com/verbraucherschutz_togo)



Abschlussveranstaltung in Berlin: Staatssekretärin Dr. Rohleder diskutiert Ergebnisse mit Teilnehmenden



# JUGEND für Europa

Als Nationale Agentur für die EU-Förderprogramme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps trägt JUGEND für Europa zur Umsetzung der Ziele der EU in den Bereichen Jugend und Sport bei.

Zielgruppen von JUGEND für Europa sind alle jungen Menschen, Fachkräfte und Organisationen aus den Bereichen Jugend, Engagement und Sport. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Förderung nicht-formaler und informeller Bildung und von grenzüberschreitender Mobilität, die Unterstützung jugend- und engagementpolitischer Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit. Außerdem stärkt die Nationale Agentur die europäische Idee im deutschen Breitensport.

JUGEND für Europa ist Teil von IJAB, zählt mit etwa 100 Mitarbeitenden zu den größten Nationalen Agenturen in Europa und verwaltet in Deutschland das höchste Fördervolumen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit.

JUGEND für Europa ist im Auftrag der EU-Kommission (Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur) und benannt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) tätig.



# JUGEND für Europa

## Teilhabe an und in Europa für alle ermöglichen

JUGEND für Europa bietet einen ganzheitlichen, unterstützenden Ansatz für die Umsetzung der EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland. Dieser umfasst einen Katalog von Angeboten: von der Information und Kommunikation über die Beratung und Projektbegleitung bis hin zur Qualifizierung und Vernetzung von Akteur\*innen sowie der Analyse und Expertise über fachliche und politische Prozesse im Jugend- und im Engagementbereich. JUGEND für Europa arbeitet dabei mit den anderen Nationalen Agenturen für Erasmus+ in Deutschland und dem europäischen Netzwerk von 35 Nationalen Agenturen für die EU-Programme in 33 Ländern zusammen.

2023 war sicherlich in mancher Hinsicht ein herausforderndes und aufregendes Jahr. Trotz Kriegen vor der Haustür, beständigen Krisen, mit denen sich die Demokratien in Europa auseinandersetzen müssen, und Kürzungen im Jugendbereich, die sich auf die Kapazität vieler Projektträger auswirken, freut sich JUGEND für Europa daher sehr, dass die Antragszahlen in den EU-Jugendprogrammen das Vor-Pandemie-Niveau erreichten. Mit Erasmus+ Sport betrat die Nationale Agentur außerdem neues Terrain und steckte es erfolgreich ab. Knapp 39 000 Teilnehmende in Deutschland konnten in vielfältigen Projekten gefördert werden. JUGEND für Europa trug damit zum Miteinander- und Voneinanderlernen bei.

### Viele Anträge für vielfältige Projekte

Insgesamt freut sich JUGEND für Europa über 1.496 Projektanträge in Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und dem Europäischen Solidaritätskorps in zwei Antragsrunden.

Mit dem EU-Programm Erasmus+ stellt JUGEND für Europa ein Instrument für junge Menschen, Träger und Fachkräfte in Deutschland und Europa bereit, das im Jugend- und im Sportbereich nicht-formale und informelle Lernerfahrungen durch grenzüberschreitende Mobilität ermöglicht.

Erasmus+ Jugend unterstützt außerdem Projekte zur Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben Europas. Möglichkeiten zum Auf- und Ausbau internationaler Partnerschaften und zur eigenen Kapazitätsentwicklung und Erarbeitung qualitativ hochwertiger und innovativer Ergebnisse werden ebenfalls gefördert.

- › Die Leitaktion 1 umfasst die Bereiche Akkreditierung, Jugendbegegnungen, Mobilitätsprojekte für Fachkräfte der Jugendarbeit, Jugendpartizipationsprojekte sowie DiscoverEU Inklusion. Insgesamt 818 Projektanträge wurden zu den beiden Antragsfristen bei JUGEND für Europa eingereicht.
- › In der Leitaktion 2 sind die Small-scale Partnerships das Einstiegsformat, während die Kooperationspartnerschaften dazu dienen, bestehende europäische Partnerschaften zu intensivieren. Die in der ersten Antragsrunde eingegangenen 105 Anträge für Small-scale Partnerships sowie 101 eingereichten Projekte für Kooperationspartnerschaften bedeuten eine Steigerung von über 100 Prozent gegenüber den eingegangenen Anträgen aus der ersten Antragsrunde 2022. Zur zweiten Antragsfrist gingen insgesamt 207 Anträge bei JUGEND für Europa ein.

Durch Lern- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Europa unterstützt JUGEND für Europa mit dem EU-Programm Erasmus+ Sport haupt- und ehrenamtlich Engagierte im Breitensport in Deutschland, sich europaweit zu vernetzen, auszutauschen und weiterzubilden. Erstmals war es möglich, in Erasmus+ Sport Anträge bei JUGEND für Europa zu stellen, und zwar für Mobilitätsprojekte von haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften im Breitensport. Für diese Job-Shadowing-Mobilitäten sowie Coaching-Einsätze im Ausland gingen 35 Projektanträge ein.

Mit dem EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps ermöglicht JUGEND für Europa kurz- und langfristige Freiwilligentätigkeiten und Solidaritätsprojekte und stärkt damit den Engagementbereich in Deutschland und Europa. Im Europäischen Solidaritätskorps erreichten JUGEND für Europa insgesamt 230 Anträge für Freiwilligen- sowie für Solidaritätsprojekte.

### Ein Jahr Erasmus+ Sport: der Breitensport in Deutschland wurde europäischer

Mehr Europa im Breitensport – das ist die Mission von Erasmus+ Sport. Seit 2023 können sich haupt- und ehrenamtlich Engagierte im Sportbereich europaweit vernetzen, austauschen und weiterbilden. Zu Gast bei Partnerorganisationen in Europa können sie ihre Kompetenzen und Qualifikationen verbessern und Ideen für die eigene Vereinsarbeit gewinnen – durch ein Job-Shadowing und/oder einen Coaching-Einsatz im Ausland.

Was sind die Ziele von Erasmus+ Sport? Welche Aktivitäten werden gefördert? Wer kann teilnehmen? Wie hoch ist die Förderung? Wie läuft ein Projekt ab? Die wichtigsten Fragen rund um Fördermöglichkeiten und Antragstellung beantwortet seit 2023 die neue Programmseite von JUGEND für Europa unter [www.erasmusplus-sport.de](http://www.erasmusplus-sport.de).

Interessierte erfahren auf der neuen Webseite nicht nur, wie die Förderung funktioniert, sondern auch wann Anträge eingereicht werden können, zu wem am besten Kontakt für eine Beratung aufgenommen wird und wann die digitalen Unterstützungsangebote von JUGEND für Europa, wie z. B. die Antragsprechstunden, ausführlich auf Fördermöglichkeiten und Antragstellung eingehen. Formulare für eine Projektskizzenberatung zur Entwicklung von Projektideen sind ebenfalls dort zu finden.

Das Erasmus+-Sport-Team von JUGEND für Europa war in Sachen Information und Beratung auch unterwegs, z. B. im Juni 2023 mit einem Stand auf dem begleitenden Kulturfestival zu den Special Olympics World Games, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung. Dort kam das Team mit Freund\*innen des Sports und Unterstützer\*innen von Inklusion in Sport und Gesellschaft über das EU-Programm und dessen Möglichkeiten einer Inklusionsförderung ins Gespräch.





## Jugendbeirat von JUGEND für Europa nahm Arbeit auf

Mit der konstituierenden Sitzung Anfang Mai 2023 nahm der **Jugendbeirat von JUGEND für Europa** seine Arbeit auf. Er setzt sich aus 20 jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren zusammen. Durch ihre vielfältigen Erfahrungen und Hintergründe können sie einzigartige Perspektiven einbringen und so JUGEND für Europa und das Referat 504 beim Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) bei der Umsetzung der EU-Jugendprogramme in Deutschland beraten.

Schon in die Entstehung des Jugendbeirats waren die jungen Menschen mit einbezogen. In Workshops definierten sie die Ziele und Zusammensetzung des Gremiums, identifizierten jugendrelevante und interessante Themen und legten praktikable Arbeitsweisen fest. Die Ergebnisse flossen u. a. in die Satzung des Jugendbeirats ein. Darüber hinaus orientierte sich JUGEND für Europa an den Empfehlungen der Europäischen Jugendbeteiligungsstrategie, um die Partizipationsstruktur in der Nationalen Agentur zu etablieren. Die JugendPolitikBeratung der Leuphana Universität Lüneburg beriet und begleitete JUGEND für Europa bei der Konzeption des Jugendbeirats.

Der Jugendbeirat berät JUGEND für Europa, um den Zugang zu Erasmus+ Jugend und zum Europäischen Solidaritätskorps für junge Menschen zu erleichtern und entsprechende Unterstützungsangebote zu verbessern. Der Beirat kann außerdem Impulse und Anregungen geben, um die Programme bekannter und attraktiver zu machen. Er soll auch Stellung nehmen zu politischen Debatten und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit den EU-Jugendprogrammen.

Darüber hinaus haben die jungen Menschen die Möglichkeit, das BMFSFJ zu beraten, um die inhaltliche Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung der Programme stärker an den Interessen und Bedarfen junger Menschen zu orientieren. Der Jugendbeirat ist außerdem im Nationalen Beirat für die EU-Jugendprogramme beim BMFSFJ vertreten, der vom Jugendministerium zur fachlichen Begleitung der Umsetzung von Erasmus+ Jugend und vom Europäischen Solidaritätskorps in Deutschland eingesetzt wurde.

Auf dem Instagram-Kanal von JUGEND für Europa stellen sich die Mitglieder des Jugendbeirats vor. Weitere Informationen sowie Sitzungsprotokolle sind auf der [Webseite zum Jugendbeirat](#) zu finden.

## Für mehr Teilhabe an den EU-Programmen

Insbesondere junge Menschen, die unter erschwerten Bedingungen aufwachsen, nehmen bisher seltener an Formaten der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit teil. Das hat vielfältige Gründe. Welche Ansätze, Formate und Strategien gibt es für bessere Zugänge zu den EU-Jugendprogrammen? Die digitale **Ressourcen-Pinwand** von JUGEND für Europa sammelt grundlegende Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus Expertisen, Praxisbeispielen und Forschungsprojekten. Diese Ressourcen können seit 2023 öffentlich durchstöbert werden.

Entstanden ist diese Ressourcen-Sammlung im Rahmen der Fachtagung „Europa erleben und gestalten – Teilhabe an den EU-Jugendprogrammen“, zu der JUGEND für Europa im Mai 2023 einlud. Auf der Grundlage vorhandener Erkenntnisse und Expertisen aus Forschung



und Praxis wurde dort über Ansätze, Formate und Strategien für bessere Zugänge zu europäischer Jugendarbeit und den EU-Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps diskutiert. Der Fokus lag dabei auf jungen Menschen, die unter sozioökonomisch herausfordernden Bedingungen aufwachsen.

JUGEND für Europa nahm als Nationale Agentur für die EU-Jugendprogramme aus der Fachtagung auch Anregungen für Maßnahmen und Folgeformate mit, zum Beispiel Netzwerkangebote für Fachkräfte und Engagierte der europäischen und lokalen Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen, runde Tische mit Akteur\*innen aus Praxis, Politik und Verwaltung einzurichten sowie sich verstärkt für eine bessere strukturelle Verankerung von europäischer Jugendarbeit einzusetzen.

## Strategie für Inklusion und Vielfalt

Diese Vorhaben flossen auch in die neue **Strategie für Inklusion und Vielfalt in der Programmumsetzung von Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und des Europäischen Solidaritätskorps durch JUGEND für Europa ein. Mit ihr möchte JUGEND für Europa** die Entwicklung einer inklusiven und diversitätssensiblen europäischen Jugend- sowie Engagementarbeit und Breitensportpraxis in Deutschland und Europa unterstützen. In einem **Anhang zur Strategie** wurden konkrete Empfehlungen und Anliegen an die EU-Kommission sowie nationale Stakeholder noch einmal ausformuliert, für die JUGEND für Europa sich gezielt einsetzt.

In die Entwicklung der beiden Dokumente flossen die Rückmeldungen unterschiedlicher Selbstvertretender und Expert\*innen aus relevanten Arbeitsfeldern, wie der Jugend- und Jugendsozialarbeit, der Behinderten- und Flüchtlingshilfe, der Hilfen zur Erziehung, sowie der Praxis der europäischen Jugendarbeit ein. Für die Umsetzung der Strategie ist JUGEND für Europa auch auf die Expertise von Fachkräften, Organisationen und Selbstvertretenden angewiesen, welche die diversen

Lebenssituationen (junger) Menschen und die Situation in bestimmten relevanten Arbeitsfeldern kennen, und setzt weiterhin auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

JUGEND für Europa versteht die Strategie als ein lebendiges, fortzuschreibendes Dokument. Dadurch soll die nötige Offenheit gewahrt werden, mit den Angeboten und Maßnahmen für mehr Inklusion und Vielfalt auf neue Erkenntnisse, Programmentwicklungen, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen reagieren zu können.

## Youthpass: Lernerfahrungen reflektieren und nachhalten

2023 wurden deutschlandweit 20.638 Youthpass-Zertifikate von 463 Organisationen ausgestellt. Das europäische Instrument zur Anerkennung non-formalen und informellen Lernens ist seit 2007 zu einem wichtigen Bestandteil der Umsetzung der EU-Jugendprogramme geworden. Die Empfänger\*innen berichten, dass sie mit Hilfe von Youthpass ihre Lernerfahrungen im Detail reflektieren können. Die Selbstreflexion der erworbenen Kompetenzen hilft dabei, das Selbstbewusstsein zu stärken und Lernergebnisse sichtbar zu machen. Das Zertifikat nutzen sie bei Bewerbungen als Angabe im Lebenslauf oder zur Verbesserung von Schulabschlussnoten. Seit 2023 können die Youthpass-Zertifikate auch auf Deutsch ausgestellt werden.

Fachkräfte, Mentor\*innen und Trainer\*innen, die sich für Youthpass fit machen wollten, unterstützte das Youthpass-Team bei JUGEND für Europa 2023 z. B. mit einem Workshop zu Werkzeugen für die Erstellung von Selbsteinschätzungen.

## Das Service-Angebot von JUGEND für Europa

Insbesondere in Vorbereitung auf die Antragsfristen 2023, aber auch grundsätzlich, versteht sich JUGEND für Europa als Service-Agentur. Bei ihren digitalen Service-Veranstaltungen wurden die Förderformate von Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und vom Europäischen Solidaritätskorps vorgestellt: Grundlegende Informationen und Hinweise gab es in den Informationsveranstaltungen und in den Antragsprechstunden beriet JUGEND für Europa zielgerichtet und unterstützte auf dem Weg zu einem erfolgreichen Antrag. Das Team von JUGEND für Europa unterstützte zudem mit seinem persönlichen Beratungsangebot telefonisch oder per E-Mail bei Fragen.

Die Rund-um-die-Uhr-Service-Angebote umfassen die **Publikationen** zum Vertiefen und Nachlesen. Z. B. möchte JUGEND für Europa mit den praktischen Anregungen in einem neuen Leitfaden **How-to für umwelt- und klimaschonende Projektumsetzung** seit 2023 junge Menschen und Organisationen inspirieren und dabei unterstützen, ihre Projekte möglichst umwelt- und klimaschonend zu planen und zu gestalten. Der Leitfaden regt zum Nachdenken an und lädt ein, aus einem Pool von Inspirationen zu verschiedenen Aspekten die für den jeweiligen Projektzusammenhang passenden Anregungen in der Praxis auszuprobieren. Er vermittelt hilfreiche und praktische Tipps. Als Teil der How-to-Ressourcen-Reihe unterstützt er dabei, die Möglichkeiten der EU-Jugendprogramme noch erfolgreicher zu nutzen.

Um bei der Antragsstellung und insbesondere bei der Nutzung der IT-Tools zu unterstützen, hat JUGEND für Europa Video-Tutorials erstellt. Diese stehen als **Playlist auf YouTube** zur Verfügung. Wer sich für europäische Aktivitäten im Bereich der nicht-formalen Bildung interessiert, findet im Europäischen Trainingskalender Trainingskurse, Seminare, Study Visits usw. aus dem europäischen Netzwerk der Nationalen Agenturen sowie des SALTO-Netzwerks unter <https://www.jugendfuereuropa.de/fortbildungen/action-online/>.

## Fachveranstaltungen mit wichtigen Ergebnissen und Handlungsempfehlungen

Neben den Leuchtturm-Veranstaltungen „Treffpunkt.2023“ sowie „comeback 2023“ und „Engagementtag“ lud JUGEND für Europa 2023 zu weiteren Fachveranstaltungen ein. Hier eine Auswahl:

### Bonn Process Meet-up

Jugendarbeit stand auch 2023 europaweit vielen Herausforderungen gegenüber. Die European Youth Work Agenda als strategischer Rahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung von Jugendarbeit bietet Akteur\*innen der Jugendarbeit europaweit ein Gerüst, um den Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Daher lud JUGEND für Europa im März 2023 europaweit alle interessierten Akteur\*innen von Jugendarbeit zum 3. digitalen Bonn Process Meet-up und dazu ein, sich anknüpfend an diesen strategischen Rahmen über Herausforderungen auszutauschen, gemeinsame Ideen zu entwickeln, wie ihnen begegnet werden kann, oder eigene konkrete Vorhaben und Ansätze zu teilen und gemeinsam voranzubringen.

Das zweitägige Treffen gab außerdem einen Überblick über neueste Entwicklungen im Bonn-Prozess und bot Vernetzungsmöglichkeiten und Inspiration. Eine Zusammenfassung des Meet-up ist auf [www.bonn-process.net](http://www.bonn-process.net) zu finden. Der **Report** umfasst neben konkreten Projektbeispielen auch anregende Fragen und Tipps, wie Akteur\*innen die jeweiligen Themen selbst für ihre Arbeit aufgreifen und weiterverfolgen können.



## EPLM-Konferenz Sustain-Mobility: Lernmobilitäten nachhaltig ermöglichen

Die Europäische Plattform für Lernmobilität (EPLM) hat sich zur Aufgabe gemacht, Bedingungen für die Entwicklung einer hochwertigen und nachhaltigen Lernmobilität für alle im Jugendbereich in Europa zu schaffen. Als offenes Netzwerk bietet sie den Raum für Austausch und Zusammenarbeit von Akteur\*innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik.

„Sustain-Mobility“ war die 4. EPLM-Konferenz und richtete den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit im Kontext von Lernmobilitäten junger Menschen. Auf Einladung von JUGEND für Europa und der Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und dem Europarat im Jugendbereich (EU-CoE Youth Partnership) sowie anderen EPLM-Mitgliedern kamen dafür 120 Fachkräfte der Jugendarbeit, Forscher\*innen und politische Entscheidungsträger\*innen Ende Februar/Anfang März 2023 zusammen. Während der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über nachhaltige Praktiken in ihrer Arbeit auszutauschen, voneinander zu lernen, aber auch Lücken und Dilemmata zu identifizieren und darüber zu diskutieren, wie Lernmobilitätsprojekte langfristig nachhaltig gestaltet werden können. Vier zentrale Erkenntnisse der Konferenz lauten:

1. Nachhaltigkeit muss ganzheitlich gedacht werden;
2. Netzwerke und Austausch sind wichtig;
3. das Bewusstsein der Jugendlichen nimmt weiter zu bei einem gleichzeitig vorherrschenden Gefühl der Ohnmacht;
4. der Beitrag von Lernmobilitäten muss sichtbarer gemacht werden.

Weitere Ergebnisse der Konferenz wurden auf der **EPLM-Webseite** veröffentlicht.

## JUGEND für Europa online

- › [www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de) – Die Webseite von JUGEND für Europa
- › [www.erasmusplus-jugend.de](http://www.erasmusplus-jugend.de) – Die Webseite für das EU-Programm Erasmus+ Jugend zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.solidaritaetskorp.de](http://www.solidaritaetskorp.de) – Die Webseite für das EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.erasmusplus-sport.de](http://www.erasmusplus-sport.de) – Die Webseite für das EU-Programm Erasmus+ Sport zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.europeers.de](http://www.europeers.de) – Die Webseite zum Projekt EuroPeers
- › [www.bonn-process.net](http://www.bonn-process.net) – Die Webseite zum Bonn-Prozess und zur European Youth Work Agenda
- › [www.salto-youth.net](http://www.salto-youth.net) – Die Webseite für das SALTO-Ressourcenzentrum für Training und Kooperation
- › [www.jugendfuereuropa.de/sys/newsletter/abonnieren](http://www.jugendfuereuropa.de/sys/newsletter/abonnieren) – Die infoMail von JUGEND für Europa
- › [www.facebook.com/jugendfuereuropa.de](https://www.facebook.com/jugendfuereuropa.de) – JUGEND für Europa auf Facebook
- › [www.instagram.com/jugend\\_fuer\\_europa](https://www.instagram.com/jugend_fuer_europa) – JUGEND für Europa auf Instagram
- › [de.linkedin.com/company/jugendfuereuropa](https://de.linkedin.com/company/jugendfuereuropa) – JUGEND für Europa auf LinkedIn
- › [www.youtube.com/jugendfuereuropa](https://www.youtube.com/jugendfuereuropa) – JUGEND für Europa auf YouTube



# Verein und Geschäftsstelle

IJAB wurde 1967 als Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland durch das damalige Bundesjugendministerium mit Zustimmung der Vertreter\*innen zentraler Jugendorganisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit gegründet. 1971 erhielt IJAB die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. 2007 wurde der Vereinsname an das fortentwickelte Aufgabenprofil angepasst.

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. ist ein Zusammenschluss bundeszentraler oder bundesweiter freier und öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Sitz der Fachstelle mit fast 160 Beschäftigten ist Bonn. Mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) besteht ein gemeinsamer Vertrag, auf dessen Basis IJAB Aufgaben in der Internationalen Jugendarbeit und der jugendpolitischen Zusammenarbeit wahrnimmt.

IJAB ist Rechtsträger von JUGEND für Europa, der Nationalen Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Erasmus+ Sport sowie Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland.

## Vorstand

Die **Vereinssatzung** von IJAB legt fest, dass der Vorstand die laufende Arbeit des Vereins überwacht. Die Geschäftsstelle informiert den Vorstand regelmäßig über die aktuellen Arbeitsvorhaben durch entsprechende Berichte.

### Tätigkeit des Vorstands

Der Vorstand von IJAB traf sich 2023 zu vier Sitzungen. Wichtige Themen waren:

- › die weitere Umsetzung des Profilentwicklungsprozesses von IJAB und Entwicklung des neuen Leitbilds von IJAB unter Beteiligung relevanter Akteur\*innen,
- › die Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlungen sowie die Vorbereitungen der Neuwahlen des Vorstands im Dezember 2023,
- › jugendrelevante Entwicklungen im Rahmen der EU und des Europarats,
- › jugendrelevante Entwicklungen im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Zusammenarbeit (insbesondere Zusammenarbeit mit UK),
- › die Entwicklungen in den Geschäftsbereichen von IJAB.

### Personelle Besetzung

Dem Vorstand gehörten zum 31.12.2023 an:

- › **Rolf Witte** – Vorsitzender  
c/o Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ),
- › **Sterenn Coudray** – Stellvertretende Vorsitzende  
c/o Internationaler Bund (IB) | Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.
- › **Thomas Hoffmann** – Stellvertretender Vorsitzender  
c/o Freie und Hansestadt Hamburg | Sozialbehörde,
- › **Andrea Rühmann** – Stellvertretende Vorsitzende  
c/o Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) in der Bundesrepublik Deutschland e. V.,
- › **Dirk Thesenvitz** – Stellvertretender Vorsitzender  
c/o Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).



v.l. Thomas Hoffmann, Andrea Rühmann, Dirk Thesenvitz und Sterenn Coudray (stellvertretende IJAB-Vorsitzende), Rolf Witte (IJAB-Vorsitzender)

## Mitgliederversammlungen

Laut **Vereinssatzung** bestimmt die Mitgliederversammlung die Richtlinien für die Tätigkeit von IJAB. Die Mitgliederversammlung kommt mindestens einmal jährlich zusammen. Neben den vereinsrechtlichen Aufgaben bietet sie Raum für fachlichen Austausch und Diskussion.

### Mitgliederversammlung vom 19.06.2023

Nach Vorstand, Bundesjugendministerium und IJAB-Mitarbeiter\*innen hatten auf der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2023 die Mitgliedsorganisationen von IJAB die Gelegenheit, ihre Ideen und Interessen in den Profilentwicklungsprozess einzubringen, der Aufgaben und Außenwirkung der Fachstelle schärfen soll. Der Mitgliederversammlung war eine Online-Befragung der Mitgliedsorganisationen vorausgegangen. Gemeinsam mit den Ergebnissen aus den Workshops der anderen beteiligten Akteur\*innen bildete sie den Rahmen für die Diskussion. Es wurden jene Fragenbereiche aufgegriffen, in der eine Kluft zwischen den Bedarfen der Mitglieder und deren Bewertung der Arbeit von IJAB sichtbar wurde. Daraus ergaben sich vier Dialogforen (Interessensvertretung und Lobbyfunktion von IJAB, Stärkung von IJAB als Plattform und Netzwerk, Formate von Beteiligungsprozessen der Mitgliedsorganisationen und Profilierung der Kernbereiche von IJAB), in denen deutlich wurde, wie vielfältig das Spektrum der IJAB-Mitgliedsorganisationen ist. Am Ende standen Vorschläge, Erwartungen und Blickwinkel, mit denen weitergearbeitet werden konnte.

### Mitgliederversammlung vom 13.12.2023

Auf der IJAB-Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2023 wurde ein neues Leitbild verabschiedet, ein neuer Vorstand gewählt und damit Entscheidungen getroffen, die die Arbeit von Verein und Geschäftsstelle in den kommenden Jahren prägen werden.

Ein Jahr lang hatten Geschäftsleitung und Vorstand von IJAB den Profilentwicklungsprozess vorangetrieben und sich gemeinsam mit dem Bundesjugendministerium (BMFSFJ) auf den Weg gemacht, das Profil von IJAB zu schärfen und die Aufgaben neu zu bestimmen. Auch

die Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle waren in den Prozess eingebunden, der nun in ein Leitbild mündet. Es wurde auf der Mitgliederversammlung verabschiedet. Das neue Leitbild definiert die unterschiedlichen Aspekte von IJAB als Netzwerk der Mitglieder, als Geschäftsstelle mit Aufgaben in der Qualifizierung, Beratung und fachlichen Unterstützung, als Partner des BMFSFJ und Rechtsträger von JUGEND für Europa.

Mitglieder, Vorstand und Geschäftsstelle werden nun damit beginnen, das Leitbild mit Leben zu füllen. Für 2024 steht ein Organisationsentwicklungsprozess bei IJAB an, mit dem Aufgaben und Strukturen der Geschäftsstelle überprüft werden sollen.

Die Mitgliederversammlung stand auch im Zeichen der Neuwahl des IJAB-Vorstandes. Erstmals seit langem gab es mehr Kandidat\*innen für die Vorstandswahl als Sitze. Jochen Rummenhüller (Deutscher Bundesjugendring) und Ferdinand Rissom (Deutsche Sportjugend) schieden mit Ende ihrer Amtszeit aus dem Vorstand aus. Wieder gewählt wurden Rolf Witte als Vorsitzender und Thomas Hoffmann als stellvertretender Vorsitzende. Neu gewählt als stellvertretende Vorsitzende wurden: Sterenn Coudray (IB), Andrea Rühmann (AKSB) und Dirk Thesenvitz (aej) (S. 68).



Mitgliederversammlung am 19.06.2023: Daniel Poli, IJAB-Direktor, in der Diskussion zum Profilentwicklungsprozess von IJAB

# Mitglieder

## I. Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

### 1. Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden, vertreten durch:

- › Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales [stmas.bayern.de](https://www.stmas.bayern.de)
- › Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde [hamburg.de/sozialbehoerde](https://www.hamburg.de/sozialbehoerde)

### 2. Kommunale Spitzenverbände auf Bundesebene

- › Deutscher Städtetag [staedtetag.de](https://www.staedtetag.de)
- › Deutscher Landkreistag [landkreistag.de](https://www.landkreistag.de)
- › Deutscher Städte- und Gemeindebund [dstgb.de](https://www.dstgb.de)

## II. Zusammenschlüsse der Träger der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

- › Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ [agj.de](https://www.agj.de)

## III. Jugendverbände

- › Deutscher Bundesjugendring [dbjr.de](https://www.dbjr.de)
- › Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) e. V. [dsj.de](https://www.dsj.de)
- › Ring Politischer Jugend (RPJ)

## IV. Spezifische Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

### 1. Bundeszentrale Träger der kulturellen Jugendbildung

- › Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) [bkj.de](https://www.bkj.de)

### 2. Bundeszentrale Träger der politischen Jugendbildung

- › Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e. V. [arbeitundleben.de](https://www.arbeitundleben.de)
- › Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) in der Bundesrepublik Deutschland e. V. [aksb.de](https://www.aksb.de)
- › Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. [adb.de](https://www.adb.de)
- › Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et) [politische-jugendbildung-et.de](https://www.politische-jugendbildung-et.de)
- › Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e. V. [lernen-im-gruenen.de](https://www.lernen-im-gruenen.de)

### 3. Bundeszentrale Träger der Jugendsozialarbeit

- › Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJS) [bagejsa.de](https://www.bagejsa.de)
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS) [bagkjs.de](https://www.bagkjs.de)
- › Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (ÖRT) e. V. [bagoert.de](https://www.bagoert.de)
- › Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V. [internationaler-bund.de](https://www.internationaler-bund.de)

### 4. Zentralstellen der Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste

- › Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. [friedensdienst.de](https://www.friedensdienst.de)
- › Arbeitskreis Internationaler Gemeinschaftsdienste in Deutschland e. V. (AIG) [arbeitskreis-internationaler-gemeinschaftsdienste.de](https://www.arbeitskreis-internationaler-gemeinschaftsdienste.de)
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e. V. [workcamps.org](https://www.workcamps.org)
- › Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Bundesverein e. V. (ijgd) [ijgd.de](https://www.ijgd.de)

### 5. Bundeszentrale, gemeinnützige Jugendreisedienste

- › Evangelische Kinder- und Jugendreisen – Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) [evangelische-ferienfreizeiten.de](https://www.evangelische-ferienfreizeiten.de)
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen [bag-katholisches-jugendreisen.de](https://www.bag-katholisches-jugendreisen.de)
- › Reisenetz – Fachverband für Kinder- und Jugendreisen e. V. [reisenetz.org](https://www.reisenetz.org)

### 6. Jugendherbergen und andere gemeinnützige Jugendunterkunsftsanbieter

- › Deutsches Jugendherbergswerk – Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V. <https://www.jugendherberge.de>

### 7. Weitere bundeszentrale Träger der Kinder- und Jugendhilfe

- › AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch gGmbH [aja-org.de](https://www.aja-org.de)
- › Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V. (be) [bundesverband-erlebnispaedagogik.de](https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de)
- › Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen – Sektion Deutschland der Fédération Internationale des Communautés Educatives FICE e. V. [igfh.de](https://www.igfh.de)
- › IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e. V. [invia-deutschland.de](https://www.invia-deutschland.de)
- › Verband für Interkulturelle Arbeit e. V. (VIA) [via-bund.de](https://www.via-bund.de)
- › Verein für internationale Jugendarbeit – Bundesverein e. V. [vij.de](https://www.vij.de)
- › Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. [volksbund.de](https://www.volksbund.de)

### Gaststatus:

- › Aupair Society e. V. [aupair-society.de](https://www.aupair-society.de)
- › Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. [deutscher-verein.de](https://www.deutscher-verein.de)
- › Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V. [fjs-ev.de](https://www.fjs-ev.de)

### Vertragspartner:

- › Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de)

# IJAB in Gremien und Initiativen

Im Jahr 2023 nahmen Vorstandsmitglieder und Geschäftsstelle folgende Vertretungsfunktionen für IJAB wahr:

- › Arbeitsgruppe Digitale Zusammenarbeit der Fach- und Förderstellen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit **Natali Petala-Weber/Ulrike Werner**
- › Arbeitsgruppe Förderrichtlinien des Deutsch-Griechischen Jugendwerks **Natali Petala-Weber**
- › Arbeitsgruppe Inklusion und Vielfalt des Nationalen Beirats für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend **Ulrike Werner**
- › Arbeitsgruppe Schutzkonzepte und Internationale Jugendarbeit **Christoph Bruners**
- › Arbeitskreis Jugend und Entwicklung International (Jugenti) **Robert Helm-Pleuger**
- › Arbeitskreis Wege ins Ausland **Regina Pfeifer/Annette Westermann**
- › Beirat Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW/AGYO) **Kerstin Giebel**
- › Beirat der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke **Christiane Reinholz-Asolli**
- › Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe (Lenkungsgruppe) **Robert-Helm-Pleuger**
- › European Platform on Learning Mobility (EPLM) (ruht seit Frühjahr 2023) **Christina Gerlach (Steering Group) Kerstin Giebel (Netzwerk Quality Mobility Ambassadors)**
- › European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA) **Daniel Poli (Mitglied im Governing Board)**
- › Exekutivkomitee von Eurodesk **Robert Helm-Pleuger**
- › Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit (Koordinierungsgruppe) **Mareike Ketelaar**
- › Gesamtsteuergruppe i-EVAL – Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen **Kerstin Giebel**
- › Handlungsfeldübergreifende Arbeitsgruppe zum Kinder- und Jugendplan des Bundes **Daniel Poli**
- › Handlungsfeldspezifische Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendarbeit zum Kinder- und Jugendplan des Bundes **Daniel Poli**
- › Initiative „Austausch macht Schule“ **Daniel Poli**
- › International Youth Work Trainers Guild (IYWT) **Kerstin Giebel**
- › Jugendpolitischer Beirat des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend **Daniel Poli**
- › Jury für das Projekt „Open-Air-Culture“ der Alevitischen Gemeinde Deutschland **Christiane Reinholz-Asolli**
- › Koordinierungsgruppe Inklusives Kinder- und Jugendreisen des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e. V. **Ulrike Werner**
- › Kreuznacher Beirat (Steuerung des bundesweiten Projekts zur Evaluation von Jugendfreizeiten und daraus abgeleiteter Instrumente zur Evaluation von Kinderfreizeiten sowie bi- und multinationaler Jugendbegegnungen) **Kerstin Giebel**
- › Nationaler Beirat für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend **Daniel Poli Robert Helm-Pleuger (Arbeitsgruppe des Beirats zum Europäischen Solidaritätskorps)**
- › Nationales Komitee No Hate Speech Movement Deutschland **Kerstin Giebel**
- › Unterarbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit der Handlungsfeldspezifischen Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendarbeit zum Kinder- und Jugendplan des Bundes **Daniel Poli**

## IJAB begleitet fachlich und organisatorisch folgende bilaterale Gremien:

- › Deutsch-chinesische bilaterale Fachgespräche **Annika Gehring**
- › Deutsch-japanische bilaterale Regierungsgespräche **Claudia Mierzowski**
- › Deutsch-türkischer Fachausschuss zur jugendpolitischen Zusammenarbeit **Christiane Reinholz-Asolli**

# Finanz- und Personalmanagement

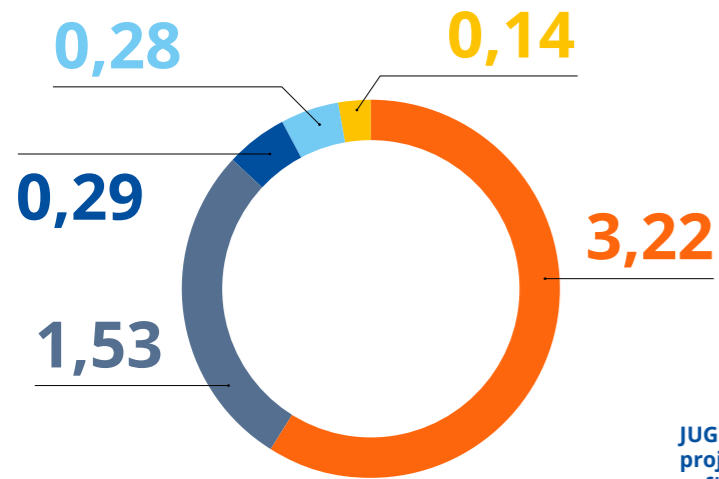
## Finanzen

IJAB wird institutionell aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Hinzu kommen projektbezogene Fördermittel des BMFSFJ sowie Zuwendungen der Europäischen Kommission, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, des Auswärtigen Amtes, der Länder und der Robert-Bosch-Stiftung.

Das von IJAB umgesetzte Finanzvolumen betrug 2023 insgesamt 5,46 Mio.€, zuzüglich der für die Nationalagentur JUGEND für Europa bewirtschafteten Mittel für Personal- und Sachausgaben.

Aus diesen Mitteln wurden die institutionellen Aufgaben sowie 25 Projekte finanziert.

### Verwendete Mittel 2023 in Mio. Euro



- Institutionelle Förderung
- Projektmittel BMFSFJ
- EU-Mittel
- Ländermittel (Jugendhilfeportal)
- Sonstige

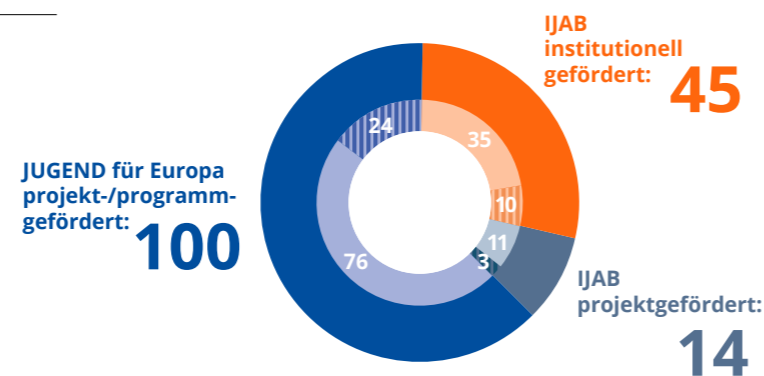
## Personal

Die Zahl der im Jahr 2023 bei IJAB beschäftigten Mitarbeiter\*innen betrug 152. Das Team wurde durch 7 studentische Hilfskräfte verstärkt. Von den insgesamt 159 IJAB-Beschäftigten befanden sich 45 in einem institutionell geförderten Arbeitsverhältnis, 114 waren projektgefördert. Die Anzahl der bei der Nationalagentur JUGEND für Europa eingesetzten Mitarbeiter\*innen stieg von 93 auf nunmehr 100 Beschäftigte.

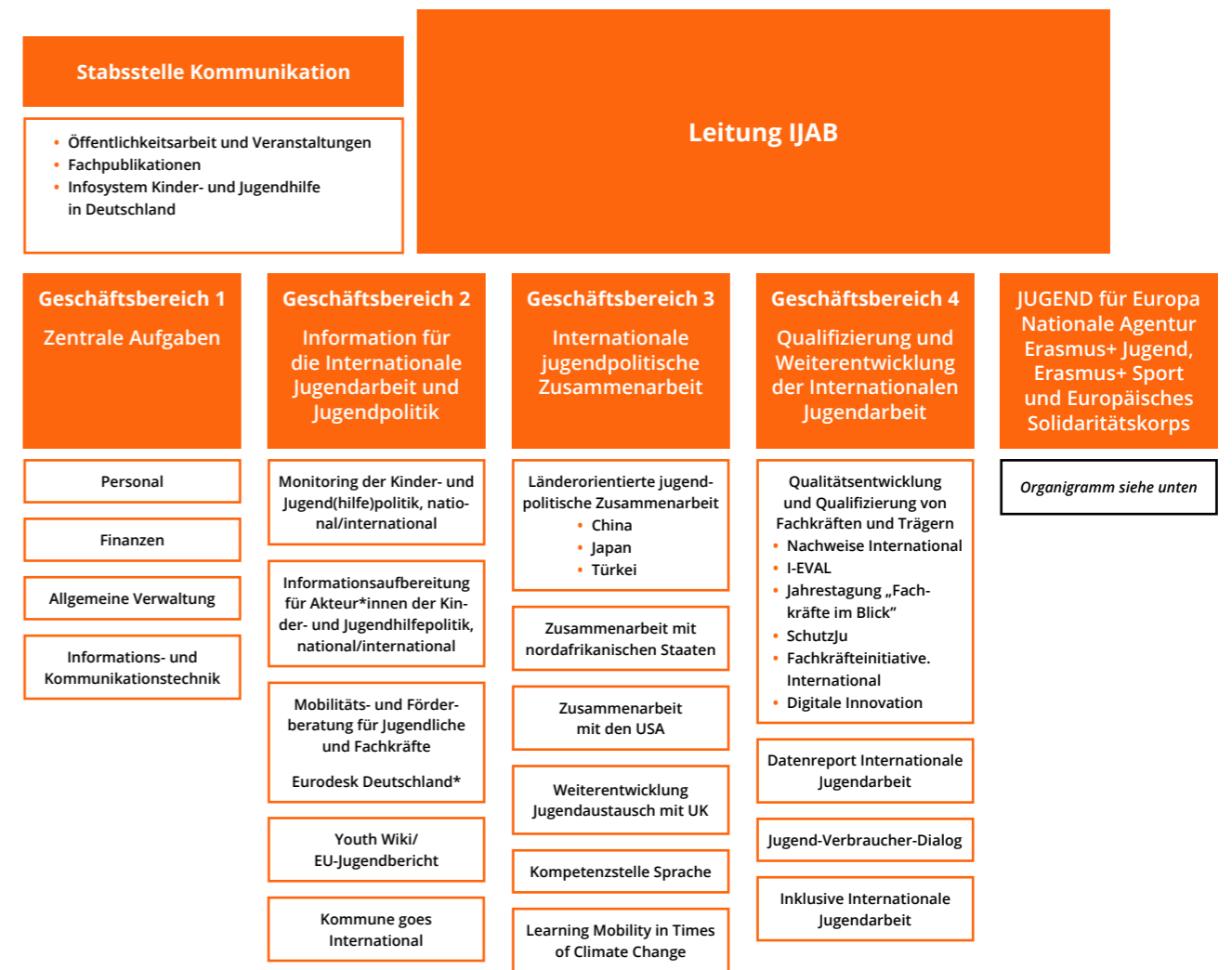
Auch in 2023 gelang es, ungeachtet einer insgesamt angespannten Arbeitsmarktsituation und der Vielzahl von Personalmaßnahmen, alle ausgeschriebenen Positionen qualifiziert zu besetzen. Das vielfältige und international ausgerichtete Aufgabenfeld war für die meisten Bewerber\*innen ein maßgebliches Bewerbungsmotiv.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter erreichte mit 77% wiederum ein sehr hohes Niveau.

### IJAB-Personalstruktur 2023, von insgesamt 159 Mitarbeiter\*innen waren:



- Weibliche Beschäftigte
- || Männliche Beschäftigte



\* Die Durchführung von Eurodesk im Rahmen des Arbeitsplans der Nationalen Agentur Erasmus+ Jugend obliegt IJAB (s. o.).

# Impressum

## Herausgegeben von:

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Godesberger Allee 142–148  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 9506-0

E-Mail: [info@ijab.de](mailto:info@ijab.de)  
Internet: [www.ijab.de](http://www.ijab.de)

## Stand:

Juni 2023

## Verantwortlich:

Daniel Poli

## Redaktion:

Susanne Klinzing, Stephanie Bindzus, Christian Herrmann

## Gestaltung:

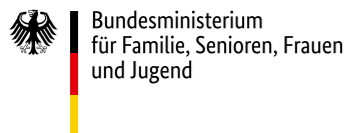
[Simpelplus, Berlin](#)

Im Internet nachzulesen unter: [ijab.de/ueber-uns/jahresberichte](http://ijab.de/ueber-uns/jahresberichte)

## Fotos:

Titel: Thomas Imo | Photothek; S. 1: Marcus Gloger/IJAB; S. 4/48/55: Bettina Ausserhofer/IJAB; S. 6: Christian Herrmann/IJAB; S. 7: Matthias Stock;  
S. 8/50: Thomas Imo | Photothek; S. 9: Elena Neu/IJAB; S. 10: IJAB; S. 11: Bettina Ausserhofer/IJAB; S. 12: Bernd Mueller | pixabay;  
S. 13: Christian Herrmann/IJAB; S. 15: Simpelplus/IJAB; S. 16: Eurodesk Brussels Link; S. 17/40/44: Catalin Palavescu; S. 18/20: youth partnership;  
S. 24/27/28: Christopher Göbel/IJAB; S. 26: Kerstin Giebel/IJAB; S. 29: Brands&People | unsplash; S. 30: IJAB (o.); JFF unter Verwendung eines  
Fotos von P. Du Preez | unsplash (u.); S. 31: Coline Robins; S. 32: Simpelplus/IJAB; S. 34: Ben Moreland | unsplash; S. 35: Susanne Klinzing/IJAB;  
S. 36: Simpelplus/IJAB; S. 37: Felix Schmidtke; S. 39: Stormy All | unsplash; S. 45: Element5 Digital | unsplash; S. 46: Freepik;  
S. 47: Rachel Coyne | unsplash; S. 51: IJAB unter Verwendung eines Fotos von brandon-morales | unsplash (o.) und oneinchpunch | Adobe stock (u.);  
S. 53: Simpelplus/IJAB; S. 53: you-x-ventures | unsplash (o.); S. 54: IJAB unter Verwendung eines Fotos von Yingyaipumi | Adobe Stock (u.);  
S. 57: Bettina Ausserhofer/BMVU; S. 59: Jörg Wolter/JUGEND für Europa; S. 61: SolStock; S. 62: JUGEND für Europa; S. 66: Julika Roser/IJAB;  
S. 68: Fotostudio Heupel/IJAB; S. 69: Meike Böschemexer/IJAB;

## Gefördert vom:



IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der  
Bundesrepublik Deutschland e. V. wird vom Bundes-  
ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes  
institutionell gefördert. Der Jahresbericht ist Bestandteil  
dieser Förderung.



IJAB ist ein Zusammenschluss freier und öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Als Netzwerk und bundeszentrale Struktur gestaltet IJAB europäischen und weltweiten Austausch und Kooperationen im Jugendbereich. IJAB setzt sich für die Interessen des Arbeitsfeldes der Internationalen Jugendarbeit ein und engagiert sich für Austausch, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Praxis. IJAB bietet seinen Mitgliedern, jungen Menschen und allen Akteur\*innen im Jugendbereich Beratung, fachliche Unterstützung und Qualifizierungsmöglichkeiten für ihre internationale Arbeit. Als Partner des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt IJAB Vorhaben des Ministeriums im Bereich der Internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik und setzt diese um. IJAB ist zudem Rechtsträger von JUGEND für Europa, der Nationalen Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Erasmus+ Sport sowie Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland.



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend